

GESUNDES CHINA

Zusammengestellt vom Nationalen Zentrum für
Bevölkerungsaufklärung und
Gesundheitsbildung

1949
|
2019

18+

China Population
Communication Center

Gesundes China: 1949-2019

«Автор»

2025

China Population Communication Center

Gesundes China: 1949-2019 / China Population Communication Center — «Автор», 2025

Die in diesem Buch präsentierten Informationen und Sachtipps wurden von der Autorin sowie dem Verlag sorgfältig recherchiert und geprüft. Die beteiligten Institutionen und Personen übernehmen dennoch keinerlei Verantwortung für eventuelle Folgen der Verwendung dieser Informationen und Sachtipps. Für Hinweise auf eventuelle Unrichtigkeiten ist der Verlag dankbar.

© China Population Communication
Center, 2025
© Автор, 2025

Содержание

Teil I. Historische Errungenschaften des chinesischen Gesundheitswesens	7
Конец ознакомительного фрагмента.	127

China Population Communication Center

Gesundes China: 1949-2019

Einleitung Für die Gesundheit und das Glück der Menschen

Vor mehr als 170 Jahren durchbrach die historische Alarmglocke den Traum der Qing-Dynastie und markierte den Beginn einer schwierigen Reise des nationalen Kampfes sowie der Anstrengungen, den Beinamen „kranker Mann Ostasiens“ loszuwerden.

Vor sieben Jahrzehnten, unter der Führung der Kommunistischen Partei Chinas, zeigte das alte China nach Jahrhunderten des Leidens und der Not wieder Lebenszeichen und Vitalität. Das chinesische Volk begab sich auf den Weg zu einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung für alle.

Vor mehr als 40 Jahren schlug China zudem den großen Weg der Reform und Öffnung sowie der sozialistischen Modernisierung ein.

Heute verfügt China über das weltweit größte grundlegende Krankenversicherungsnetz, das fast 1,4 Milliarden Menschen abdeckt. Das Land setzt sich dafür ein, dass jeder Zugang zu einer sicheren, effizienten, beguemen und erschwinglichen medizinischen Grundversorgung und Gesundheitsdienstleistung hat.

Seit dem 18. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) hat sich das Zentralkomitee der KPCh unter der Führung von Xi Jinping auf einen neuen Weg zum Aufbau eines gesunden Chinas begeben. Die Vertiefung der Reform des Medizin- und Gesundheitssystems wurde umfassend geplant und gefördert – unter anderem durch die schrittweise Verbesserung der fünf Stufen: abgestufte Diagnose- und Behandlungssysteme, modernes Krankenhausmanagement, allgemeine Krankenversicherung, Arzneimittelversorgung sowie umfassende Aufsicht.

Ein grundlegendes Gesundheitssystem chinesischer Prägung wurde aufgebaut. Der Anteil der privaten Gesundheitsausgaben an den gesamten Gesundheitskosten ist auf den niedrigsten Stand seit Beginn des neuen Jahrhunderts gesunken. Das Gesundheitsniveau der Bevölkerung hat im Allgemeinen das Niveau von Ländern mit mittlerem bis hohem Einkommen erreicht. Zugänglichkeit, Qualität, Effizienz und Zufriedenheit mit den Gesundheitsdiensten wurden kontinuierlich verbessert.

In den letzten Jahren wurden fast 60 gesundheitspolitische Dokumente auf zentraler Ebene erarbeitet und mehr als 260 unterstützende Dokumente von verschiedenen Ministerien veröffentlicht. Das im Oktober 2016 veröffentlichte Programm „Gesundes China 2030“ skizziert die Ziele und Aufgaben für den Aufbau eines gesunden Chinas. Der „Gesundheitsaktionsplan China (2019-2030)“, der im Juli 2019 veröffentlicht wurde, liefert einen klaren Fahrplan und eine konkrete Blaupause zur Umsetzung der nationalen Gesundheitsstrategie.

Generalsekretär Xi Jinping betonte, dass der Übergang von einem behandlungsorientierten zu einem gesundheitsorientierten Ansatz beschleunigt werden müsse, um die Gesundheit der Bevölkerung besser zu gewährleisten. In Zukunft wird China weiterhin die Prinzipien der „großen Hygiene und großen Gesundheit“ sowie „Prävention an erster Stelle“ umsetzen. Die politische Koordinierung und die ressortübergreifende Zusammenarbeit sollen gestärkt werden, um neue Erfolge im Bereich der Gesundheitsversorgung zu erzielen und das Gesundheitsbewusstsein, die Zufriedenheit sowie die Lebensqualität der Bevölkerung kontinuierlich zu verbessern.

Im Prozess des Aufbaus einer rundum wohlhabenden Gesellschaft verbindet die chinesische Regierung Maßnahmen zur Gesundheitsförderung mit Armutsbekämpfung, wobei präventive Strategien im Mittelpunkt stehen, um zu verhindern, dass Menschen aufgrund gesundheitlicher Probleme in Armut geraten.

Wir zeigen Mitgefühl für Kranke, und im Falle eines Ausbruchs leisten wir rechtzeitig selbstlose Hilfe. China hat stets mit seiner Weisheit und Stärke zur Gesundheit der gesamten Menschheit beigetragen. Bereits im Jahr 1963 entsandte China auf Einladung der algerischen

Regierung sein erstes medizinisches Helfsteam und begann damit seine Geschichte der internationalen medizinischen Unterstützung. Bis Juli 2018 hat China 26.000 medizinische Fachkräfte in 71 Länder Afrikas, Asiens, Europas, Amerikas und Ozeaniens entsandt und etwa 280 Millionen Patientinnen und Patienten behandelt. Gleichzeitig wurden medizinische Techniken an lokale Fachkräfte weitergegeben sowie Gesundheitspersonal in den Empfängerländern ausgebildet. In vielen Ländern blieben sogenannte „ständige medizinische Teams“ vor Ort.

Als im Jahr 2014 in Westafrika das hämorrhagische Ebola-Fieber ausbrach, reagierte die chinesische Regierung angesichts der ersten globalen Gesundheitskrise schnell und entschlossen. Sie intensivierte sowohl nationale Maßnahmen zur Prävention und Kontrolle als auch internationale Hilfen für Afrika. In vier humanitären Hilfsaktionen stellte China medizinische Hilfe im Wert von rund 750 Millionen Yuan für Westafrika bereit – die bislang größte internationale Gesundheitsunterstützung des Landes. Durch unermüdliche Anstrengungen konnten die Ziele einer „strikten Prävention und Kontrolle mit Verhinderung von Neuinfektionen“ sowie eines „Sieges ohne Opfer“ sowohl in China als auch in Afrika vollständig erreicht werden. Das Leben und die Gesundheit unzähliger Menschen wurden effektiv geschützt, und die internationale Gemeinschaft würdigte Chinas Einsatz einhellig.

In den letzten fünf Jahrzehnten haben viele chinesische Mediziner mit großem Vertrauen ihres Heimatlandes ihre Familien verlassen, um in fremde Länder zu reisen. Trotz Epidemien, Krankheiten, Kriegen und Unruhen hielten sie an ihren Aufgaben fest und zeigten bemerkenswerte Fähigkeiten und Selbstlosigkeit bei der Rettung von Leben. So schrieben sie ein bewegendes Loblied auf das Leben und leisteten einen nachhaltigen Beitrag zum Aufbau einer Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft für die Menschheit sowie zur Förderung globaler Gesundheit und des Friedens.

Unsere Mission ist es, den Traum der Menschen von einem glücklichen Leben zu verwirklichen. Ma Xiaowei, Direktor der Nationalen Gesundheitskommission Chinas, betonte, dass wir dem menschenzentrierten Entwicklungsansatz treu bleiben und die kontinuierliche Verbesserung des Gesundheitsbewusstseins der Bevölkerung als Ausgangs- und Endpunkt der medizinischen Reformen betrachten sollten. Die Gesundheit der Menschen müsse strategisch an oberster Stelle stehen. Es bedarf umfassender Anstrengungen, um die Gesundheit der gesamten Bevölkerung ganzheitlich zu fördern und zu schützen.

„Sagt mir nicht, dass der Loushan-Pass so unüberwindbar ist wie eine eiserne Mauer – lasst uns erneut aufbrechen, um ihn zu überwinden!“ Auf dieser neuen Reise in eine neue Ära werden wir mit noch größerem Einsatz voranschreiten. Hunderte Millionen Chinesinnen und Chinesen werden den Ideen Xi Jinpings über den Sozialismus chinesischer Prägung im neuen Zeitalter folgen und den Weg der Modernisierung chinesischer Prägung beschreiten. Wir werden unserem ursprünglichen Ziel treu bleiben, unsere Mission im Herzen tragen und mit neuer Kraft unsere Reise fortsetzen. Der Traum von einem gesunden China und der großen nationalen Wiederbelebung wird ganz sicher Wirklichkeit werden.

Teil I. Historische Errungenschaften des chinesischen Gesundheitswesens

Kapitel I. Auf der Suche nach dem Weg, stark zu werden

Am 17. Oktober 1896 veröffentlichte die Nordchinesische Tageszeitung, eine in Shanghai gegründete englischsprachige Zeitung, einen Artikel eines Briten, der das chinesische Volk wie folgt beschrieb: „China ist der kranke Mann Ostasiens und ist seit Langem gleichgültig, apathisch und gefühllos.“ In den Augen der Ausländer waren die Chinesen in den letzten Jahren der Qing-Dynastie (1636- 1912) opiumsüchtig und körperlich schwach. Der Ausdruck „kranke Mann Ostasiens“ wurde seither zu einem abwertenden Begriff für das chinesische Volk.

Angesichts innerer Probleme und ausländischer Invasionen stand China am Rande des nationalen Untergangs und der ethnischen Auslöschung. Dieses verwüstete Land wurde von Krieg, Seuchen und Hungersnöten heimgesucht.

Yan Fu (1854-1921), ein Reformler und Denker, schrieb einen Artikel in der Tianjiner Zeitung Zhibao, in dem er fragte: „Ist China heute ein kranker Mann? China ist heute schon ein kranker Mann.“ Er wies mit Weitblick darauf hin, dass nicht das chinesische Volk krank sei, sondern die Nation, die unter Armut und Schwäche litt.

Seitdem haben viele idealistische Menschen ihr Leben geopfert, um mit allen Mitteln nach Gerechtigkeit zu streben und Chinas Rückständigkeit und Demütigung zu überwinden. Unzählige Helden sind vorangegangen und haben mutig gekämpft. Die chinesische Nation hat – mit ihrer langen Geschichte – den Weg der Wiedererstarkung eingeschlagen, einen Weg voller Heldentum, Entbehren und edlem Geist.

Guangzhou war die erste Stadt im modernen China, die enge Verbindungen zur westlichen Welt hatte. Im Jahr 2015 feierte das Sun Yat-sen-Gedächtniskrankenhaus der Sun-Yat-sen-Universität, das erste westlich geprägte Krankenhaus Chinas, seinen 180. Geburtstag.



Die Nordchinesische Tageszeitung veröffentlichte einen Artikel eines Briten, der das chinesische Volk folgendermaßen beschrieb: „China ist der kranke Mann Ostasiens ...“



In den letzten Jahren der Qing-Dynastie (1656-1912) galten die Chinesen als körperlich schwache Opiumabhängige. Der Ausdruck „der kranke Mann Ostasiens“ wurde seither zu einer beleidigenden Bezeichnung für das chinesische Volk.

Der amerikanische Missionar Peter Parker gründete 1835 ein Augenkrankenhaus in Guangzhou, das später zum Sun-Yat-sen-Gedächtniskrankenhaus wurde. Wie viele andere ausländische Missionare seiner Zeit gründete Peter Parker dieses Krankenhaus, um den religiösen Glauben durch die Ausübung der Medizin zu verbreiten.

Ein Artikel in der Zeitung China Nachrichten vom April 1840 enthielt eine von Peter Parker verfasste Krankenakte eines Patienten, der an einem Leistenbruch litt. Es handelt sich um die früheste westliche medizinische Krankenakte in China, und es hieß: „Medizinisch gibt es an diesem Fall nichts Besonderes. Ich hatte diesen Patienten noch nie gesehen...“

Warum zeichnete Peter Parker diesen gewöhnlichen Krankheitsfall so detailliert auf? Weil dieser Patient, den er nie zuvor gesehen hatte, niemand anderer als Lin Zexu (1785-1850) war, ein kaiserlicher Gesandter, der nach Guangzhou geschickt wurde, um das Opium zu verbieten.



Der amerikanische Missionar Peter Parker

Wang Yifang, Professor, Fakultät für Gesundheit und Geisteswissenschaften, Universität Peking:

“Peter Parker war ein amerikanischer Arzt, während Lin Zexu ein kaiserlicher Gesandter und hochrangiger Beamter der Qing-Dynastie war. Zu dieser Zeit litt Lin unter einem Leistenbruch, der ihm große Schmerzen bereitete, doch er war an die Etikette des Qing-Reiches gebunden und konnte Dr. Parker nur über untergeordnete Beamte wie den Bezirksrichter des Bezirks Nanhai oder den Komprador von dreizehn ausländischen Handelshäusern in Guangzhou kontaktieren. Er sah sich schließlich mit dem Widerspruch konfrontiert, der sich aus dem Konflikt zwischen der Ethik des chinesischen Reiches und der praktischen Anwendung der westlichen Medizin bei der Lösung seines eigenen Problems ergab. Dieser kulturelle Konflikt entstand mit der Einführung der westlichen Medizin in China.”

Lin Zexu, der erfolgreich behandelt und von seiner Krankheit geheilt wurde, lobte später öffentlich Peter Parker und sein Krankenhaus. Peter gewann die Anerkennung des Gesandten und wurde von ihm als Berater für internationales Recht und medizinische Angelegenheiten eingestellt.

Seine Stellung als Berater konnte jedoch die Zerstörung seines Krankenhauses während des Ersten Opiumkrieges (1840-1842) nicht verhindern. Die Entwicklung der modernen Medizin ist seit ihrer Einführung in China eng mit Politik und Krieg verbunden.

Das Krankenhaus wurde später umgebaut und in „Kanton Krankenhaus“ umbenannt und war der Standort der ältesten westlichen medizinischen Schule in China, der „Kanton Medizinische Schule“.

Die Welt war zu dieser Zeit durch die Auslandsexpansion des Kapitalismus vernetzt. Die Ausweitung des westlichen Kolonialismus auf China führte zu großen Veränderungen, die in der 3000-jährigen Geschichte Chinas nie zuvor stattgefunden hatten, und brachte ein Jahrhundert tiefer Krise für China mit sich.

Nach 1860 breiteten sich Kliniken und Krankenhäuser, die von Ausländern betrieben wurden, auf die Küstengebiete, die Gebiete entlang des Jangtse und sogar in das weite Hinterland Chinas aus. Historischen Aufzeichnungen zufolge gab es 1889 16 westliche medizinische Einrichtungen. In den 20 Jahren nach 1900 entwickelten sich ausländische kirchliche oder organisatorische medizinische Dienste schnell. Ausländische Missionare, karitative Organisationen und Stiftungen gründeten viele medizinische Schulen in chinesischen Städten wie Peking, Shanghai, Hankou und Changsha.



Bild 1: Das Kantonsspital.



Bild 2: Krankenhaus der Kirche.

Professor Zhen Cheng, Direktor der Fakultät für Gesundheit und Geisteswissenschaften, Hochschule für Gesundheit und Geisteswissenschaften, Universität Peking:

“Ausländische Missionare errichteten zunächst kleine Kliniken und Krankenhäuser und begannen später, chinesische Ärzte auszubilden, um den Bedürfnissen dieser Einrichtungen gerecht zu werden. Im Laufe der Zeit wuchs die Zahl der medizinischen Missionsschulen und -kollegs in China. Doch der Hauptzweck dieser Missionare und Ärzte, die nach China kamen, bestand darin, die christliche Lehre zu verbreiten.”



Bild 1: Der amerikanische Missionar John Glasgow Kerr

Bild 2: Sun Yat-sen

Eines Tages im Jahr 1886 traf John Glasgow Kerr, ein amerikanischer Missionar und Präsident des Canton-Krankenhauses, einen jungen Mann auf einer Straße in Guangzhou. Der Missionar war tief beeindruckt von dem jungen Mann, der fließend Englisch sprach. Es war kein Geringerer als der 20-jährige Sun Yat-sen, der später eingeladen wurde, an der medizinischen Schule von Canton zu studieren.

Nach einem einjährigen Studium an der medizinischen Schule von Canton wurde Sun Yat-sen an die Hochschule für Chinesische Medizin in Hongkong versetzt, wo er fünf Jahre später als Jahrgangsbester abschloss. Nach seinem Abschluss praktizierte Sun Yat-sen als Arzt in Macau und später in Guangzhou, wo er Krankenhäuser und Kliniken gründete. Unabhängig davon, wo er sich aufhielt, bot Sun Yat-sen jeden Morgen kostenlose medizinische Hilfe für die Bevölkerung an. Dank seiner hervorragenden medizinischen Fähigkeiten und seiner edlen Ethik erlangte er in kürzester Zeit großen Ruhm.

Während seiner Tätigkeit als Arzt war Dr. Sun Yat-sen tief besorgt über die Zukunft des Landes und der Nation. Im Juni 1894 schrieb er einen Brief an Li Hongzhang (1823-1901), einen einflussreichen Staatsmann der späten Qing-Dynastie, und legte Reformvorschläge vor. Doch wie ein Stein, der ins Meer gefallen war, kam keine Antwort zurück.

Ende desselben Jahres gründete Sun Yat-sen in Honolulu, USA, die erste revolutionäre Vereinigung – die Xingzhong-Gesellschaft („Revive China Society“) – mit dem Ziel, die chinesische Nation zu verjüngen.

Es heißt in alten Sprüchen: „Ein hervorragender Arzt heilt die Nation, während ein minderwertiger Arzt das Volk heilt.“ Das bedeutet, dass Ärzte, die in der Lage sind, die Krankheiten eines Landes zu behandeln, den Ärzten überlegen sind, die lediglich die Krankheiten der Menschen behandeln. Die Geschichte hat gezeigt, dass die Gesundheit der Menschen ohne nationale Unabhängigkeit und Befreiung nicht möglich ist. Dennoch wird die Geschichte nie jene

Vorreiter vergessen, die in schwierigen Zeiten mit ihren größten Anstrengungen große Beiträge zur medizinischen und gesundheitlichen Versorgung der Menschen geleistet haben.



Das Gebäude, in dem Sun Yat-sen als Arzt arbeitete



Bild 1: *Dr. Sun Yat-sen's ärztliche Zulassung.*

Bild 2: *(Gemälde) Sun Yat-sen bei der Arbeit*

Bild 3: *Von Sun Yat-sen verwendete medizinische Instrumente.*

Professor Zhen Cheng, Direktor der Fakultät für Gesundheit und Geisteswissenschaften, Hochschule für Gesundheit und Geisteswissenschaften, Universität Peking:

„Während seiner Praxis als Arzt erkannte Sun Yat-sen, dass es sehr schwierig war, das Ziel der Rettung der Welt zu erreichen, wenn man sich nur auf die persönliche Stärke der Ärzte verließ. Daher änderte er sein Ideal von „Heilung der Kranken“ zu „Heilung der Nation“, was in den Worten von Dr. Sun bedeutet, „die Schulen und Hochschulen als Orte für Aufklärung und die medizinischen Fähigkeiten als Mittel zur Rettung der Welt“ zu sehen“.



1894 gründete Sun Yat-sen in Honolulu (USA) die Xing Zhong Hui („Gesellschaft zur Erneuerung Chinas“)



Große Pest in den drei nordöstlichen Provinzen

Es gibt ein unscheinbares, zweistöckiges, ziegelrotes Gebäude in der Baozhang-Straße („Straße der Sicherheit“) im Daowai-Bezirk der Stadt Harbin. Heute kennen nur wenige Menschen den Namen Wu Lien-Teh (1879-1960) und die große Pest, die vor über einem Jahrhundert in den drei nordöstlichen Provinzen Chinas wütete. In der Geschichte der späten Qing-Dynastie kam es fast jedes Jahr zu Seuchen und Hungersnöten – eine Chronik des Todes und der Verzweiflung.

Im Oktober 1910, im letzten Winter der Qing-Dynastie, forderte eine plötzlich ausbrechende Pest während eines extrem kalten Winters im Nordosten Chinas rund 60.000 Todesopfer.

Die Epidemie breitete sich entlang der Nordostbahn nach Süden aus und fegte durch Hebei und Shandong, wobei sich die Zahl der Todesfälle täglich verdoppelte. Wie Xiliang (1853-1917), der damalige Statthalter der drei östlichen Provinzen, schrieb, war die Pest „wie

das Wasser, das über das Land schwappt, und das Feuer, das die Prärie in Brand setzt“.



Wu Lien-Teh (1879-1960)

Die geschwächte Qing-Regierung war völlig überfordert, dieser Katastrophe Herr zu werden. Wu Lien-Teh, ein Mediziner mit Ausbildung in Cambridge und stellvertretender Direktor der Militärmedizinischen Hochschule in Tianjin, riskierte sein Leben, um in das von der Pest betroffene Gebiet zu reisen und die Ursachen zu untersuchen. Seine Ergebnisse sorgten weltweit für Aufsehen. Bereits einen Monat später war die Zahl der Toten in Harbin auf null gesunken. Nach sieben Monaten war der Kampf gegen die Seuche gewonnen – und Wu wurde über Nacht weltberühmt.



Bild 1: Gesundheitsbeamte in Harbin während der Epidemie, 1921.

Bild 2: Wu Lien-teh und seine Kollegen führen ein experimentelles Verfahren zur Bekämpfung der Epidemie in der Öffentlichkeit durch, 1921.

Bild 3: Tor des Fujiadian-Zentrums zur Seuchenprävention, 1911.

Bild 4: Wu Lien-teh und seine Kollegen im Seuchenlaboratorium in Harbin, 1921.

Nur sechs Monate nach dem Ende der Epidemie brach die Xinhai-Revolution aus, und die Regierung der Qing-Dynastie verschwand von der politischen Bühne. Im Jahr 1912 gründete die neu etablierte Republik China ein Gesundheitsministerium unter dem Innenministerium, das zur

obersten Instanz des nationalen Gesundheitswesens wurde. Später wurde es in eine Abteilung des Polizeiministeriums umgewandelt, ehe es 1916 unter der Beiyang-Regierung (1912- 1928) wieder zum Gesundheitsministerium wurde.

Yang Baofeng, Präsident der Medizinischen Universität Harbin und Akademiker der Chinesischen Akademie für Ingenieurwesen:

„Zunächst erkannte Wu Lien-Teh, dass es sich um eine ansteckende Krankheit handelte, kannte jedoch deren genaue Art nicht. Mit großer Entschlossenheit seziierte er die Leiche einer japanischen Frau und stellte fest, dass es sich um eine Form der Lungenpest handelte – eine über die Luft übertragbare Infektionskrankheit, die durch Atmung oder Tröpfchen verbreitet wird.

Welche Maßnahmen sollten dagegen ergriffen werden? Durch das Tragen von Masken, Quarantänemaßnahmen, das Verbrennen von Leichen und deren Bestattung in großer Tiefe konnte die Pest, die China und auch das Ausland erschütterte, rasch unter Kontrolle gebracht werden.“



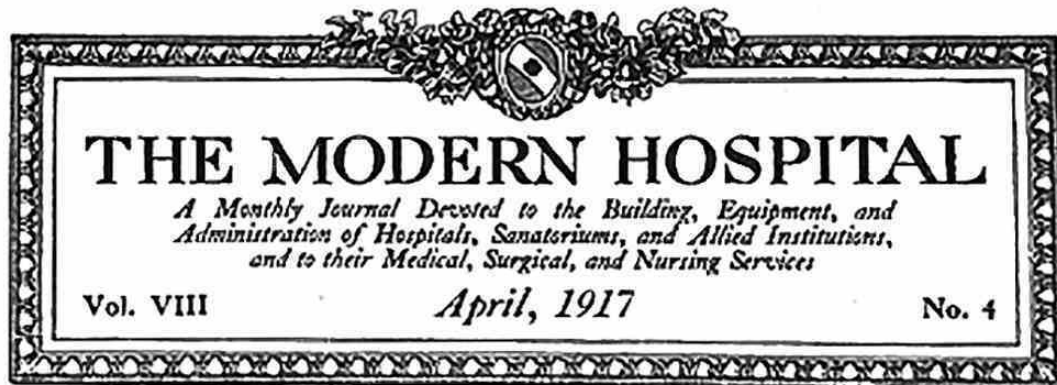
Einrichtung der Beiyang-Regierung



Bild 1: Gründung der Republik China.



Bild 2: Ernennung des Premierministers für innere Angelegenheiten, unterzeichnet von Sun Wen (Sun Yat-sen), dem provisorischen Präsidenten der Republik China.



A MODEL HOSPITAL ESTABLISHED AND MANAGED BY CHINESE

The Central Hospital of Peking Planned by Chicago Architects on Modern Lines—Chinese Medical and Nursing Staff in Charge—Chinese Cement and Iron Used in Construction!

BY WU LIEN-TEH, M. D. (CANTON), MEDICAL DIRECTOR

ONE of the modern enterprises that are attracting wide attention in the new Republic of China is the Central Hospital of Peking, which is to be financed and controlled entirely by Chinese. The inhabitants of this ancient land are known to be very conservative, especially in

while the back or northern part, with many strongly built old houses, will be kept for future purposes. The famous Temple of Imperial Ancestors lies next door to the present hospital, and its many fine trees will be a great asset.

Ein anerkanntes Dokument des Volkskrankenhauses.

1918 leitete Wu Lien-Teh als Direktor der Zentralabteilung für Epidemieprävention der Beiyang-Regierung die Bekämpfung zahlreicher Ausbrüche von Pest und Cholera. Er organisierte die Einrichtung von Quarantäneeinrichtungen, Krankenhäusern, Forschungseinrichtungen und spezialisierten Kliniken in Nordostchina und Peking.

Yang Baofeng, Präsident der Medizinischen Universität Harbin und Akademiker der Chinesischen Akademie für Ingenieurwesen:

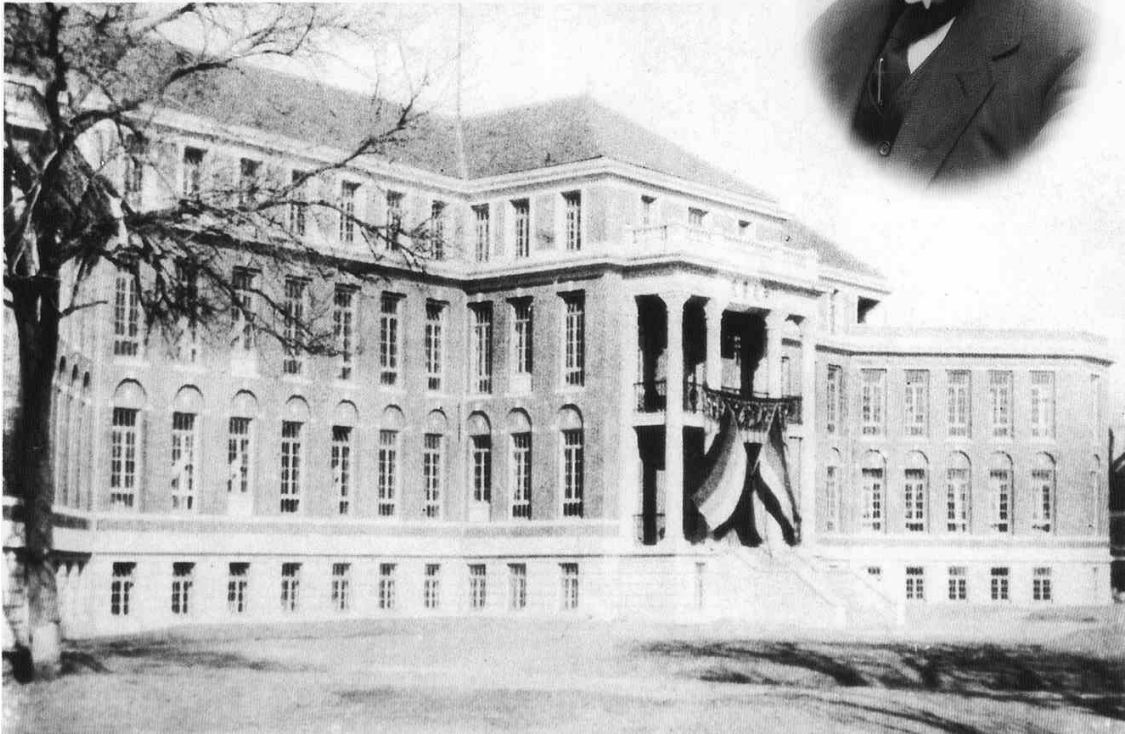
„Wu Lien-Teh gründete die Chinesische Medizinische Zeitschrift, die erste medizinische Fachzeitschrift Chinas, sowie die Chinesische Medizinische Gesellschaft.

Dank seines Einsatzes wurde das Vorrecht ausländischer Mächte, die chinesische Zoll- und Quarantäneverwaltung zu kontrollieren, abgeschafft – ein Schritt, der das Selbstbewusstsein des chinesischen Volkes stärkte.

Er war zudem der Begründer des Pekinger Volkskrankenhauses und der Medizinischen Universität Harbin.“

Dr Wu devoted his efforts unceasingly for four years to build the Peking Central Hospital. It was to be a model civil hospital of China. This hospital was completed in 1918. *The Modern Hospital*, published in Chicago, USA, in its monthly issue of April 1917, described the Peking Central Hospital thus: "One of the modern enterprises attracting wide attention in the new Republic of China is the Central Hospital of Peking, which is to be financed and controlled entirely by Chinese... the establishment of this model hospital is a reminder to America that her sister republic is forging ahead..."

127. Dr Wu in 1918, at the time the Peking Central Hospital was opened.



Das Pekinger Zentralkrankenhaus, eines der ersten modernen Krankenhäuser, die von Chinesen erbaut wurden, wurde 1918 eröffnet.



Bild 1: Volkskrankenhaus der Universität Peking.



Bild 2: Medizinische Universität Harbin.

In einer Ära nationaler Zersplitterung und der Herrschaft durch Kriegsherren konnte Wu Lien-Teh die Rückständigkeit des medizinischen Versorgungssystems nicht allein überwinden. Trotz seines Engagements blieben grundlegende Reformen aus.

Ende der 1920er-Jahre wurde Nordchina von einer schweren Hungersnot heimgesucht. Die Dürre und die Seuchen hielten bis 1930 an und forderten mehr als zehn Millionen Menschenleben.

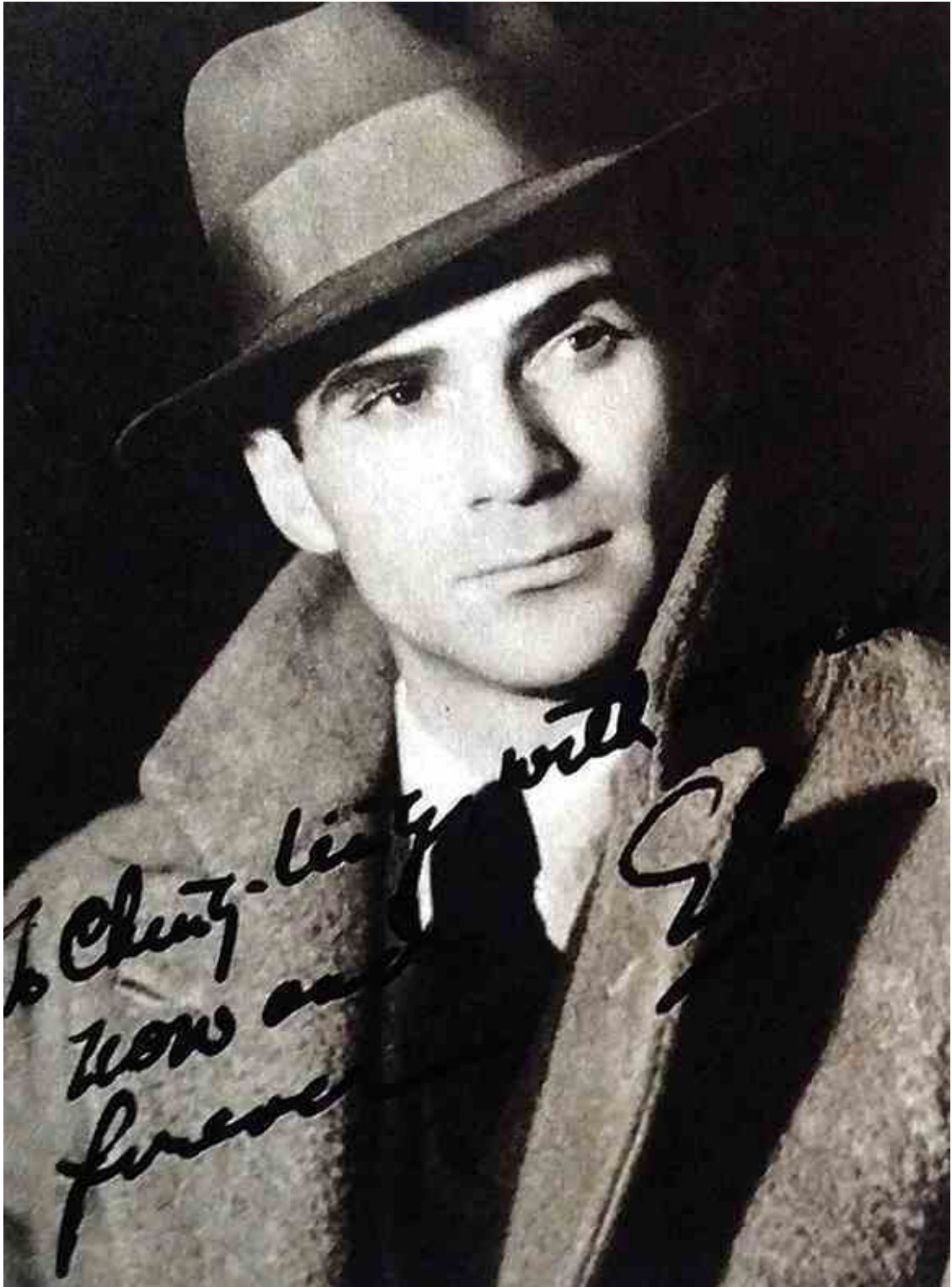
In der Provinz Gansu starben rund 2,4 Millionen Menschen, darunter 600.000 an der Pest. In der benachbarten Provinz Shaanxi starben mehr als drei Millionen Menschen an Hunger und Krankheiten.



Menschen, die unter Seuchen und Hungersnöten leiden.

Der amerikanische Journalist Edgar Snow (1905-1972), der die Seuche in der Inneren Mongolei untersuchte, berichtete, dass auf dem Land Tausende Männer, Frauen und Kinder verhungerten, während in den Städten, die ebenfalls von der Pest betroffen waren, reiche Händler die Notlage ausnutzten, um Gewinne zu machen und Reichtümer anzuhäufen.

Die tragischen Todesfälle und die soziale Ungerechtigkeit führten Snow zu der Erkenntnis, dass es ohne eine umfassende und tiefgreifende Revolution keine Hoffnung auf eine Verbesserung des Gesundheitswesens und eine Befreiung von den Gefahren durch Seuchen und Hunger geben würde.



Der amerikanische Journalist Edgar Snow

Gleichzeitig gab es aber auch andere Ansätze. Während die Pest über Nordchina hinwegfegte, kehrten Intellektuelle in ihre Heimatstädte zurück und engagierten sich auf dem Land, etwa im Kreis Ding Xian in der Provinz Hebei. In den Dörfern dieser Region geschahen damals bemerkenswerte Dinge: Kinder konnten reguläre Schulen besuchen, es gab ein Gemeindekrankenhaus, und arme Bauern mussten keine Anmeldegebühren für Arztbesuche zahlen. Genossenschaften förderten hochwertiges Baumwollsaatgut, und es wurden Kurse für Erwachsene angeboten.

Xu Xiuli, Forscherin am Institut für moderne Geschichte der Chinesischen Akademie der Sozialwissenschaften:

” Sie bauten im Landkreis Ding Xian ein dreistufiges Netzwerk der Gesundheitsversorgung auf: ein Krankenhaus auf Kreisebene, eine Klinik auf Gemeindeebene und einen Gesundheitshelfer auf Dorfebene.

Der Gesundheitshelfer verfügte über eine Arzneikiste mit mehr als einem Dutzend gängiger Medikamente. Er war vergleichbar mit einem Barfußarzt im Neuen China und bot den Menschen eine grundlegende medizinische Versorgung. Ci



Bild 1: Beseitigung von Anaphabetismus und Bildung neuer Bürger.

Bild 2: Kampfsport in der Freizeit ausüben.

Bild 3: Gesundheitserziehung im DorfZhoi Cheng.

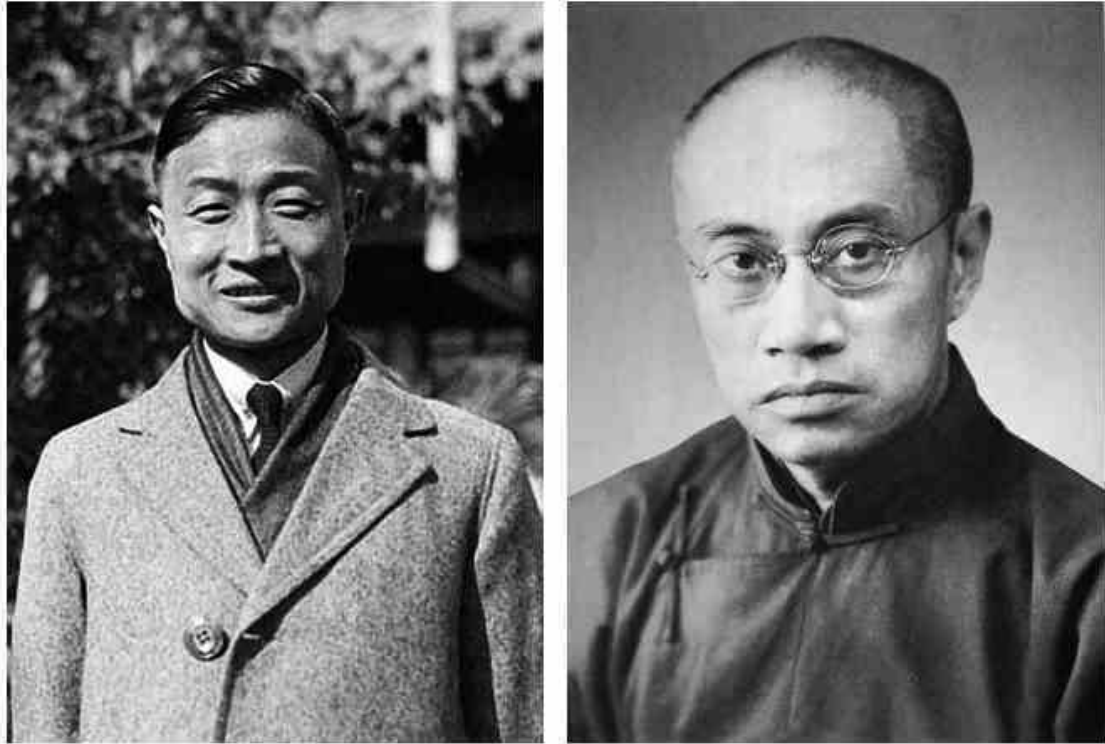
Bild 4: Ländlicher Frauengesundheitskurs im DorfZhoi Cheng.



Bild 1: Gesundheitserziehung im DorfZhai Cheng.

Bild 2: Dorfgesundheitspersonal mit neuen medizinischen Instrumenten.

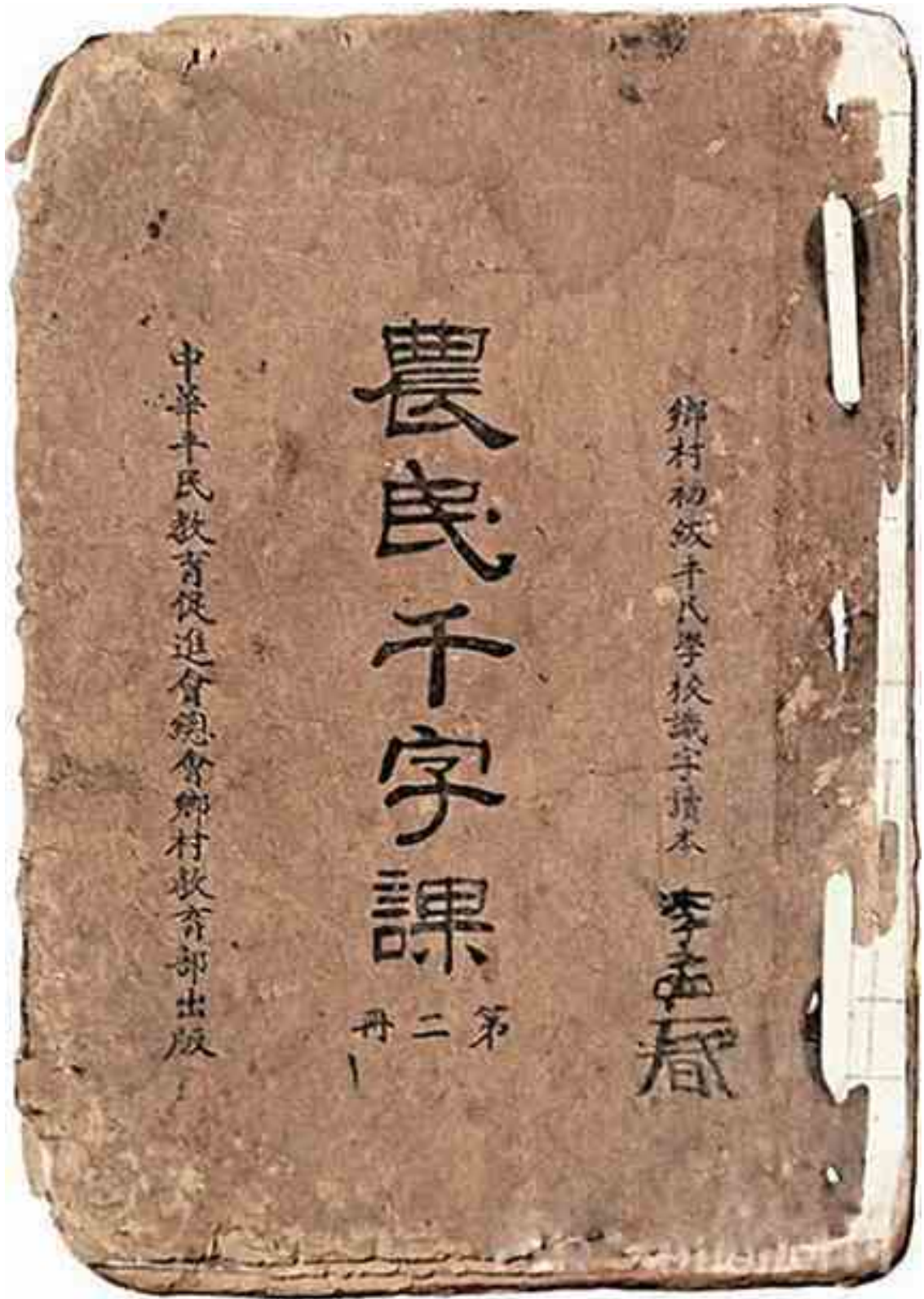
Diese Aktivitäten wurden als „Bewegung zum ländlichen Aufbau“ bekannt und erregten Landesweit Aufmerksamkeit. Ihre Anführer waren Yan Yangchu (1890-1990) und Liang Shuming (1893-1988), zwei bedeutende Intellektuelle.



Yan Yangchu und Liang Shuming

Die Ländlichen Aufbaubewegungen, ins Leben gerufen von gebildeten Eliten wie Yan Yangchu und Liang Shuming, leisteten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung der Landbevölkerung. Unter den damaligen politischen und sozialen Bedingungen blieben diese Initiativen jedoch experimentell – und konnten sich nicht flächendeckend durchsetzen.

1927 richtete die Kuomintang-Regierung in ihrer Hauptstadt Nanjing eine Gesundheitsabteilung unter dem Innenministerium ein, die bald darauf in ein eigenständiges Gesundheitsministerium umgewandelt wurde. Vor dem Ausbruch des chinesischen Widerstandskriegs gegen die japanische Invasion 1937 existierten neben kirchlichen und privaten Kliniken auch 52 regionale und 82 städtische Krankenhäuser. Obwohl es erste Ansätze zur Gesundheitsversorgung auf dem Land gab, fehlte ein systematisches Gesamtkonzept.



Alphabetisierungsbuch „Alphabetisierungskurs für 1.000 Zeichen“.



Die Bewegung des ländlichen Aufbaus





Ehemaliger Standort des Gesundheitsministeriums der Landesregierung

Wang Yifang, Professor an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Peking:

„Die Arbeit in diesem Jahrzehnt leistete einen gewissen Beitrag zur Entwicklung des chinesischen Gesundheitswesens.

Die Institutionalisierung der nationalen Gesundheitsverwaltung wurde abgeschlossen.

Allerdings war das Gesundheitsministerium überwiegend mit Rückkehrern besetzt, die im Ausland studiert hatten und die Verhältnisse in China nur unzureichend kannten.

Es verfügte über äußerst begrenzte Ressourcen, die es mobilisieren konnte, und diente weniger der breiten Bevölkerung als vielmehr der städtischen Bourgeoisie.“



1937 brach die Songhu-Schlacht (Zweite Schlacht um Shanghai) aus. Wu Lien-Tehs Wohnsitz in Shanghai wurde durch japanische Bomben zerstört, woraufhin er China verlassen und in sein Geburtsland Malaysia zurückkehren musste, um dort weiterhin als Arzt tätig zu sein. Seither verschwand Wu nach und nach aus dem öffentlichen Bewusstsein in China. Sein Name und seine Errungenschaften gerieten zunehmend in Vergessenheit. Der Krieg hat das Schicksal vieler Menschen auf einschneidende Weise verändert. Es war kaum möglich, dass der Einsatz medizinischer und intellektueller Eliten den Gesundheitszustand der breiten Bevölkerung nachhaltig verbessern oder die in ganz China grassierenden Epidemien vollständig ausrotten konnte.

Der Leiter eines Missionskrankenhauses war Fu Lianzhang (1894-1968), ein Generalleutnant der Gründungsgeneration, der später als Vizeminister im Gesundheitsministerium der Volksrepublik China tätig war.



Fu Lianzhang (1894-1968) verzichtete auf ein hohes Monatsgehalt von 400 Silberdollar und schloss sich der Roten Armee an.

In einer Zeit , in der die revolutionären Stützpunktgebiete blockiert waren und ein akuter Mangel an medizinischen Gerä- ten und Medikamenten herrschte, unternahm das von der

Kommunistischen Partei Chinas geführte Gesundheitswesen den schwierigen ersten Schritt zur Etablierung einer medizinischen Grundversorgung.

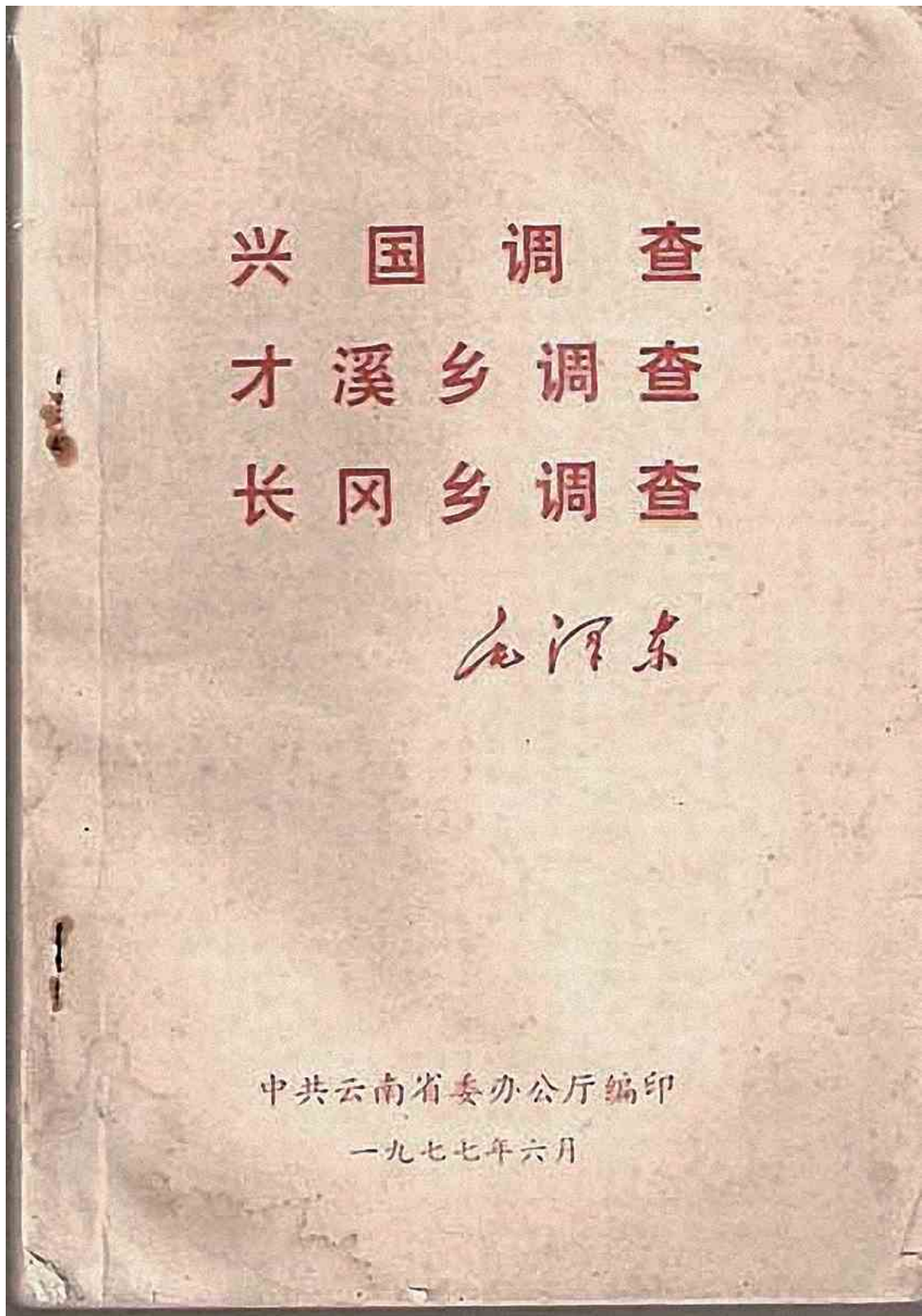
Zhang Yanling, Präsident der Chinesischen Ärztevereinigung:

„Nach einer langen und mühsamen Suche erkannten die Menschen allmählich die Wahrheit: Es war unmöglich, das Land allein durch medizinische Wissenschaft zu retten. Um diese Probleme zu lösen, mussten sie auf der Grundlage der nationalen Unabhängigkeit und Befreiung die Führung einer großen Partei akzeptieren und ein System errichten, in dem das Volk der Herr des Landes ist. In den 1920er- und 1930er-Jahren mobilisierte die Kommunistische Partei Chinas in den weiten ländlichen Gebieten Südchinas die Bauern und führte eine energische Agrarrevolution (1927-1937) durch. Der Direktor eines kirchlichen Krankenhauses im Kreis Changting in der Provinz Fujian verlegte sein Krankenhaus nach Ruijin, dem Regierungssitz des Zentralsowjetgebiets, und gründete offiziell das Krankenhaus der Zentralen Roten Armee – das erste reguläre Krankenhaus in der Geschichte der Kommunistischen Partei Chinas.“

Liu Liang damaliger stellvertretender Direktor des Büros für Parteigeschichte des Parteikomitees der Stadt Ruijin, Provinz Jiangxi:

„Im Zentralsowjetgebiet existierten zwei Hauptlinien der medizinischen und gesundheitlichen Versorgung. Die erste Linie stellte die Armee dar: Sie gründete das Gesundheitsministerium der Zentralen Revolutionären Militärkommission der Chinesischen Sowjetrepublik. Die zweite Linie führte über das Innenministerium, das Gesundheitsstrukturen in den Provinzen und Landkreisen sowie zahlreiche öffentliche Gesundheitszentren auf lokaler Ebene aufbaute. So entstand ein grundlegendes Gesundheitssystem im sowjetischen Verwaltungsraum.“

Im November 1933 führte Mao Zedong (1893-1976) in der Gemeinde Changgang in der ostchinesischen Provinz Jiangxi eine sozialmedizinische Erhebung durch. In seinem Bericht betonte er, dass Krankheiten einen der größten Feinde des sowjetischen Gebiets darstellten, da sie die revolutionären Kräfte schwächten. Es sei die Verantwortung jeder örtlichen Regierung, die Massen zu mobilisieren und Gesundheitskampagnen durchzuführen, um Krankheiten einzudämmen oder idealerweise zu beseitigen.



Titelseite einer 1977 in Yunnan veröffentlichten Broschüre mit drei Untersuchungsberichten von Mao Zedong aus den 1930er Jahren: zur Stadt Xingguo sowie den Gemeinden Coixi und Changgang.

Im März 1934 wurde im ZentraLsowjetgebiet die Zentrale Kommission zur Seuchenbekämpfung gegründet. Es folgten Verordnungen zu Infektionskrankheiten und breit angelegte Präventionskampagnen.

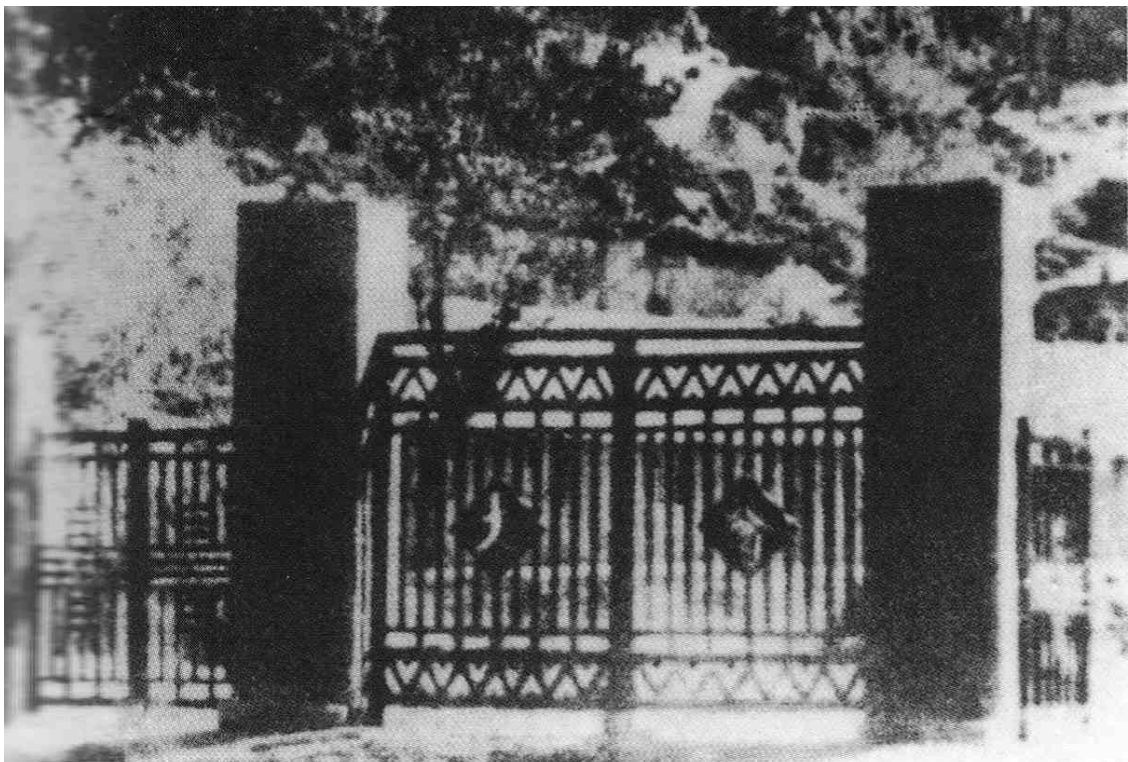
Seit ihrer Entstehung zeichnet sich die medizinische Versorgung des Volkes durch vier zentrale Prinzipien aus: Wahrheitssuche durch Fakten , Mobilisierung und Vertrauen in die Massen sowie Dienst an der Bevölkerung.

Nach dem Eintreffen der Roten Armee in der nördlichen Provinz Shaanxi maß das Zentralkomitee der Partei der medizinischen Arbeit große Bedeutung bei.Sie wurde zu einem integraLen Bestandteil der Parteiarbeit erklärt,mit gezieltem Aufbau medizinischer Einrichtungen und systematischer Ausbildung des medizinischen Personals.

Im April 1939 wurde in der Nähe von Lijiawan das Zentralkrankenhaus von Yan'an gegründet. Es nahm Ärzte aus den Städten auf, die sich dem Widerstand angeschlossen hatten,und begann mit der Ausbildung eigener Fachkräfte.

Im September 1940 wurde auf Grundlage der ehemaligen Gesundheitsschule der Roten Armee die Chinesische Medizinische Universität gegründet. Diese bildete zahlreiche Fachkräfte für das Gesundheitswesen aus und leistete damit wesentlichen Beitrag zum Widerstand gegen die japanische Aggression und den späteren Befreiungskrieg. Mao Zedong verfasste für die Universität eine Widmung mit den Worten:„Rettet die Sterbenden,heilt die Verwundeten, verwirklicht revolutionäre Humanität.“ Dieser Leitsatz entwickelte sich zum ethischen Kodex für das medizinische Personal im Neuen China und hat bis heute Gültigkeit.

Im Mai 1944 erklärte Mao Zedong bei der Eröffnungsfeier der Universität von Yan'an ,dass die medizinische Arbeit verstärkt und in jeder der über 1.000 Gemeinden des Grenzgebiets eine Klinik eingerichtet werden solle.



Der ehemalige Standort der Chinesischen Medizinischen Universität, deren Vorgängereinrichtung die Hygieneschule der Roten Armee war,wurde am 9. September 1949 offiziell in "Chinesische Medizinische Universität" umbenannt.

Zhang Yanling, Präsident der Chinesischen Ärztevereinigung: „Die Zentralregierung richtete zunächst im Grenzgebiet Shaanxi-Gansu-Ningxia ein umfassendes Gesundheitswesen ein, das sich von der obersten Führung über die Armee bis hin zu lokalen Verwaltungsstrukturen erstreckte. Mao Zedong und das Zentralkomitee der Partei führten dabei ein zentrales Prinzip der Gesundheitsarbeit ein: Der Prävention sollte Vorrang eingeräumt werden. Auf dem Nordchinesischen Soldatenfriedhof in der Stadt Shijiazhuang, Provinz Hebei, befindet sich ein Ort, der in den Herzen vieler medizinischer Fachkräfte einen besonderen Platz einnimmt. Dort ruht Norman Bethune (1890-1939), ein berühmter kanadischer Thoraxchirurg. Noch heute pilgern zahlreiche Menschen dorthin, um ihm ihre Ehre zu erweisen.“



Bild 1: Das Grab von Doktor Bethune.



Bild 2: Ölgemälde „der Vorsitzender Mao trifft Dr. Bethune in der Höhlenwohnung von Yan'an“

Die Öffentlichkeit erinnert sich vor allem an den humanitären Geist von Norman Bethune. Weniger bekannt ist jedoch, dass Bethune sich auch für die Einführung eines umfassenden Gesundheitssystems engagierte. Bereits in Kanada hatte er der Regierung Vorschläge unterbreitet, die Gesundheitskosten für die Bevölkerung zu übernehmen, um die soziale Stabilität zu stärken. Seine Ideen wurden damals als unrealistisch abgetan.

Im März 1938 traf Bethune unter Artilleriebeschuss in Yan'an ein. Die Stadt hinterließ bei ihm einen bleibenden Eindruck. In seinem Tagebuch schrieb er: „Hier, zwischen alten Gebäuden, sind die Straßen sauber und blühend ... Trotz der Einfachheit der Ausstattung wurde hier ein kostenloses medizinisches System für alle etabliert.“



Am 15. September 1938 gründete Bethune das ‚Modellkrankenhaus‘ im Dorf Song Yankou, im Kreis Wutai, Provinz Shaanxi. Das Foto zeigt Bethune bei der Eröffnungszeremonie.



Dr. Bethune arbeitete mit Schreincrn und Schmiedcn zusammen, um medizinische Instrumente herzustellen.

Einige Monate später kam er mit medizinischen Geräten in das Grenzgebiet Shanxi-Chahar-Hebei. Dank der gemeinsamen Anstrengungen von Armee und Bevölkerung wurde dort das Modellkrankenhaus gegründet – das erste reguläre Krankenhaus im Stützpunktgebiet.

Trotz der schwierigen Kriegsumstände führte Bethune zahlreiche medizinische Experimente und Innovationen durch. So entwickelte er eine Salbe zur Bekämpfung von Infektionen und zur Vorbeugung von Wundzerfall. Zudem erfand er eine mobile medizinische Tasche, die auf dem Rücken eines Esels transportiert werden konnte. Sie enthielt Instrumente und Medikamente für 100 Operationen, 500 Verbandswchsel und 500 Rezeptübertragungen. Wegen ihrer Form nannten Soldaten und Dorfbewohner sie „Lugou-Brücke“ – benannt nach der Brücke im Pekinger Stadtteil Fengtai, an der 1937 der Widerstandskrieg begann.

Li Longchi, ständiger Vizepräsident und Generalsekretär der ChinaBethune-Geist-Forschungsgesellschaft: „Obwohl Dr. Bethune nur zwei Jahre in China tätig war, hinterließen seine edlen Charakterzüge einen tiefen Eindruck beim chinesischen Volk. Diese Werte wurden Teil des kollektiven Gedächtnisses und sind heute ein integraler Bestandteil des großen Geistes der chinesischen Nation.“

Ein berühmtes Foto mit dem Titel „Dr. Python“ wurde vom Fotografen Wu Yinxian im Oktober 1939 aufgenommen. Es zeigt einen Operationstisch, nur vier Kilometer von der Front entfernt. Dieses Bild wurde zum Symbol des chinesischen Widerstandskampfs gegen Japan.



Am 12. November 1939 starb Dr. Bethune an einer Krankheit im Dorf Huangshikou, Kreis Tang, Provinz Hebei

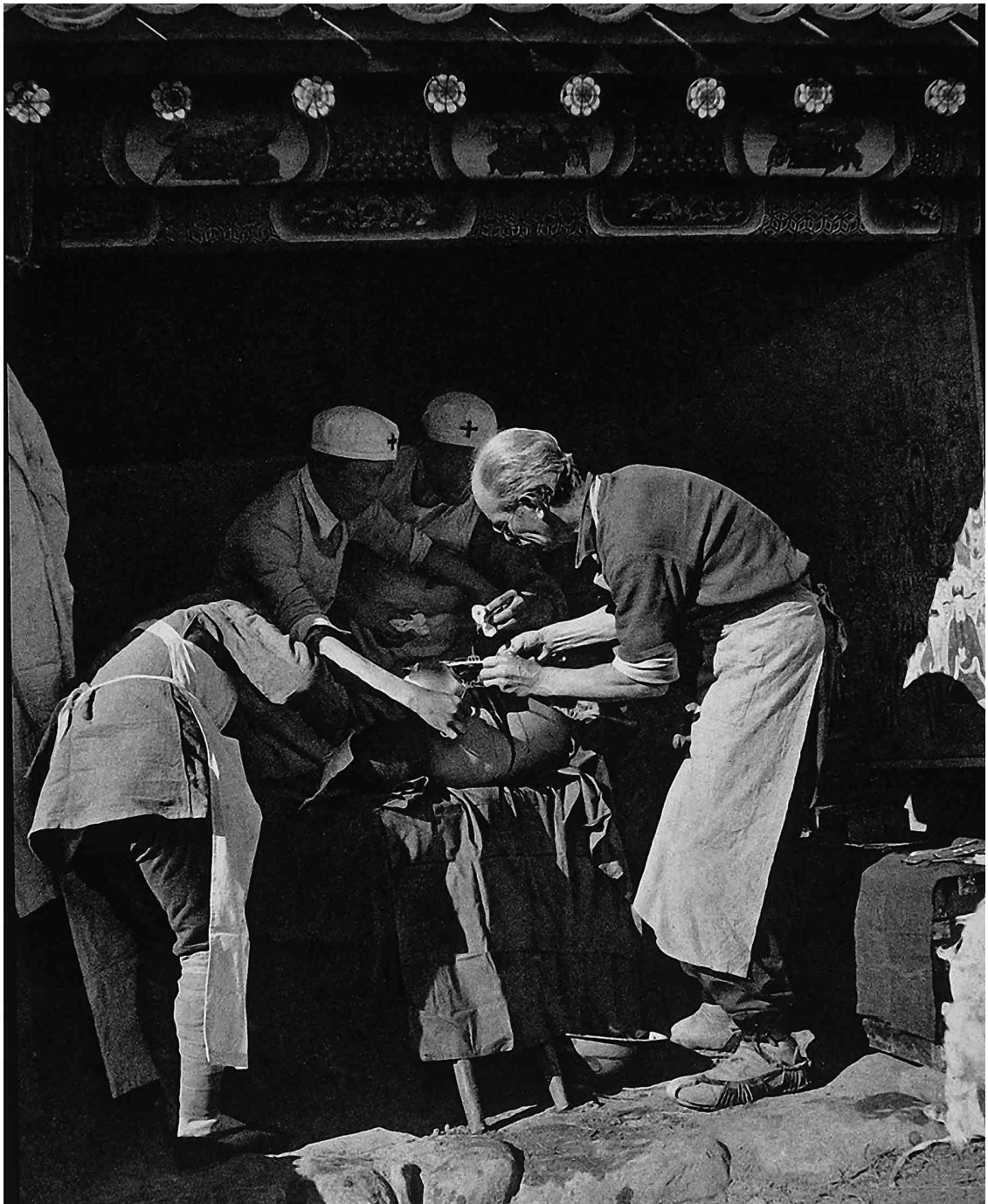




Bild 1: Trauerfeier zu der Ehre an Dr.

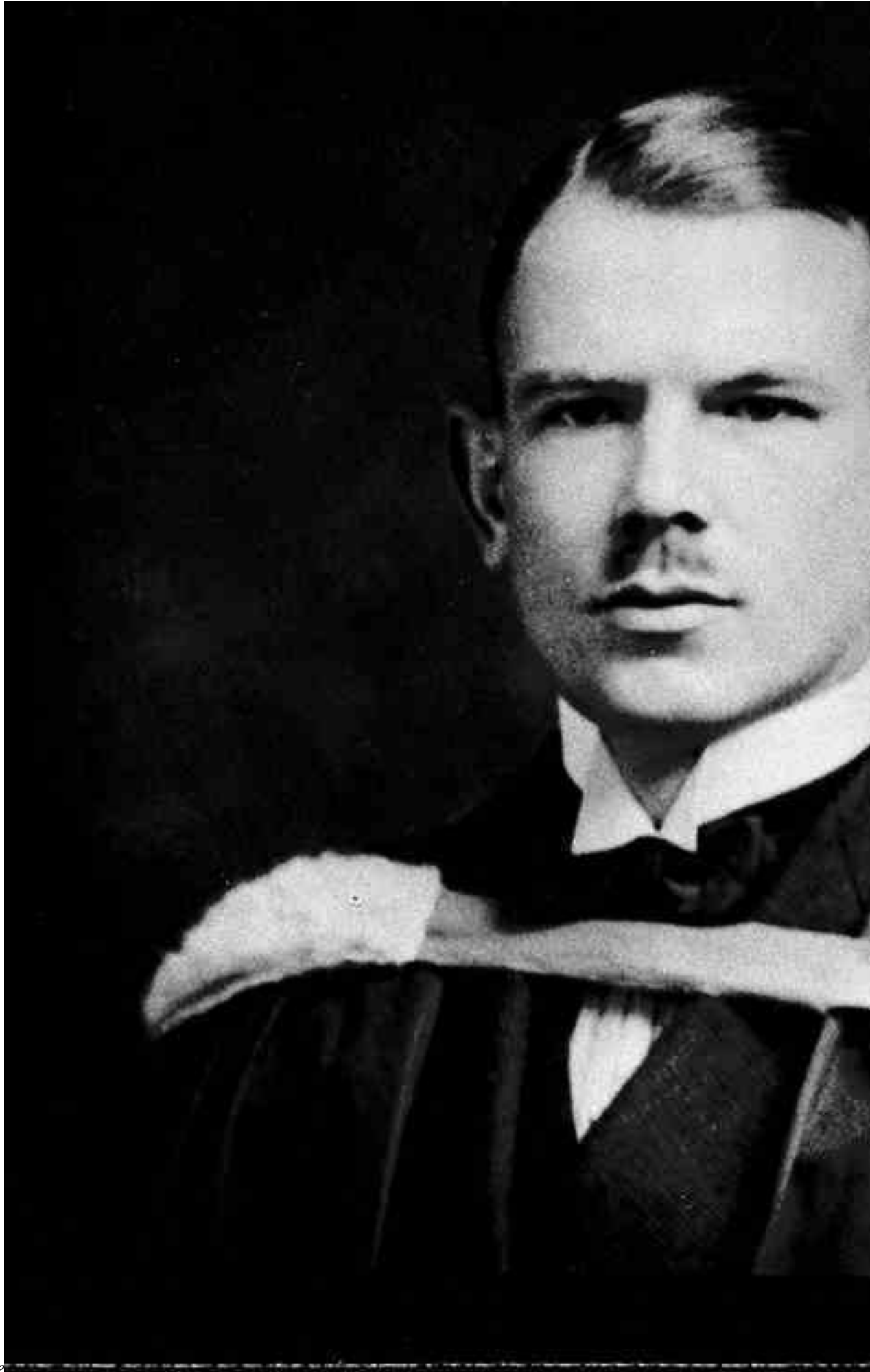


Bild 2: Ein Foto von Norman Bethune bei seinem Abschluss an der Universität Toronto im Dezember 1916,

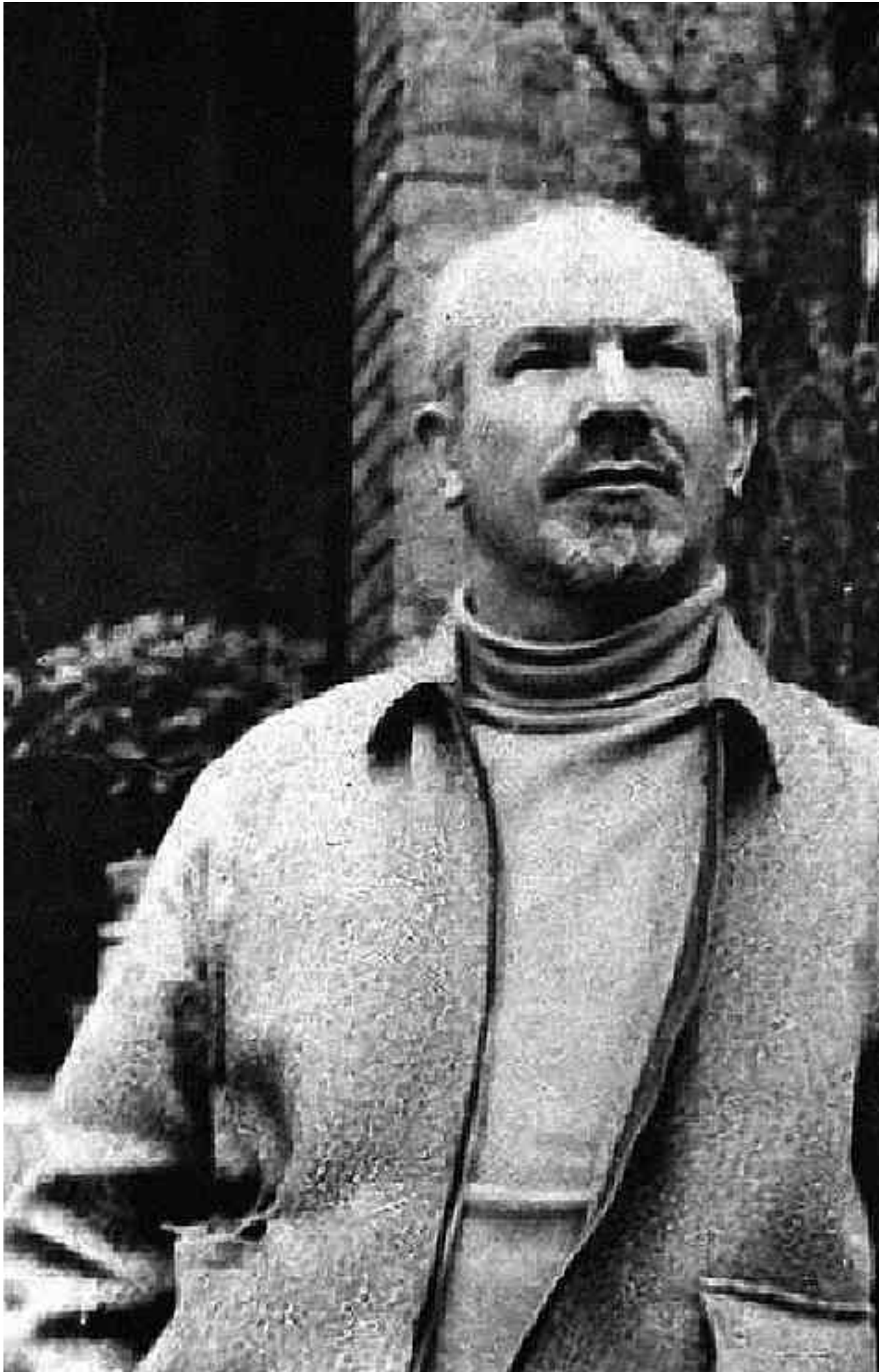


Bild 3: Dr. Bethune

In der Geschichte gibt es stets unerschütterliche Ideale und einen bleibenden Geist. Seit über 70 Jahren inspiriert Bethunes Geist Generationen von Gesundheitspersonal und ist ein zentraler Bestandteil medizinischer Berufsethik im modernen China.

Bethunes Vision eines universellen Gesundheitssystems ist auch heute noch von hoher Bedeutung. In einem Artikel über sein Leben heißt es: „Dr. Norman Bethune entwarf das erste vollständige Gesundheitssystem der westlichen Welt.“

Auch Mao Zedong teilte diese Vision. In seinem Aufsatz „Über die Vereinigte Regierung“ aus dem Jahr 1945 betonte er: „Ohne die 360 Millionen Bauern gibt es keine allgemeine Volksgesundheit. Wir müssen Krankheiten aktiv vorbeugen und behandeln sowie den Gesundheitsdienst für die Menschen stärken.“ Diese Ideen legten das Fundament für die Gesundheitspolitik im Neuen China: Prävention hat Vorrang, und der Dienst am Volk steht im Mittelpunkt.

Die Gründung der Volksrepublik China ist eine der bekanntesten historischen Szenen für alle Chinesen. Mit der Geburt des neuen Chinas veränderten sich das Schicksal des Volkes und die Zukunft der Nation grundlegend. Es wurde der Grundstein für Wohlstand, Stärke und gemeinsamen Fortschritt gelegt.

Unter der Führung der Kommunistischen Partei Chinas machen Hundertmillionen Menschen mutige Schritte, um Krankheiten und Hunger zu überwinden- und ebnen damit den Weg in eine gesunde Zukunft für alle.



“Über die Vereinigte Regierung“

Kapitel II. Den Grundstein legen





Ölgemälde „Gründungsfeier“ von Dong Xiwen

Am 21. September 1949 erklärte Mao Zedong auf der ersten Plenartagung der Politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes (PKKCV) offiziell, dass „das chinesische Volk, das ein Viertel der Menschheit ausmacht, von nun an aufgestanden ist“. Dies symbolisierte den Beginn eines neuen Lebens für das Land.

Die Sonne ging im Osten auf, durchflutete die Erde mit ihrem Licht, reinigte das schlammige Wasser, das die reaktionäre Regierung hinterlassen hatte, heilte die Wunden des Krieges und legte den Grundstein für eine neue, starke Volksrepublik China. Mit der Gründung des neuen China richtete die Zentrale Volksregierung das Gesundheitsministerium (Ministry of Health, MOH) ein. Am 19. Oktober 1949 hielt das Zentrale Volksregierungskomitee seine dritte Sitzung ab und ernannte Li Deguan, eine prominente Demokratin, zur Gesundheitsministerin. Der Weg zum Aufbau des

neuen Staates war jedoch lang und voller Herausforderungen. Am Vorabend der Gründung der Volksrepublik China im Jahr 1949 betrug die durchschnittliche Lebenserwartung in China nur 35 Jahre, die Kindersterblichkeitsrate lag bei über 20 %. Zahlreiche Krankheiten wie Pest, Cholera, Pocken und Diphtherie waren weit verbreitet. Mao Zedong beschrieb das Leid des alten China in einem Gedicht: „Hunderte von Dörfern sind verlassen, Menschen sterben an Krankheiten, und in Tausenden von verwüsteten Häusern singen Geister.“ Wie sollte das neue China angesichts dieser Verwüstung eine gesunde Gesellschaft aufbauen und die langjährigen Plagen beseitigen?

Im Oktober 1949, während die Menschen in Peking noch in der festlichen Stimmung der Staatsgründung waren, brach in Zhangjiakou in der Provinz Hebei, nicht weit von Peking entfernt, die Pest aus. In Peking und Tianjin verbreitete sich Panik, die Städte wurden von Angst und Unruhe erfasst. Die Bahnstrecke von Peking nach Suiyuan musste geschlossen werden, die Lebensmittelversorgung wurde unterbrochen, was zu einem landesweiten Preisanstieg führte. Dies erschwerte es der neuen Regierung, die wirtschaftliche Stabilität wiederherzustellen.

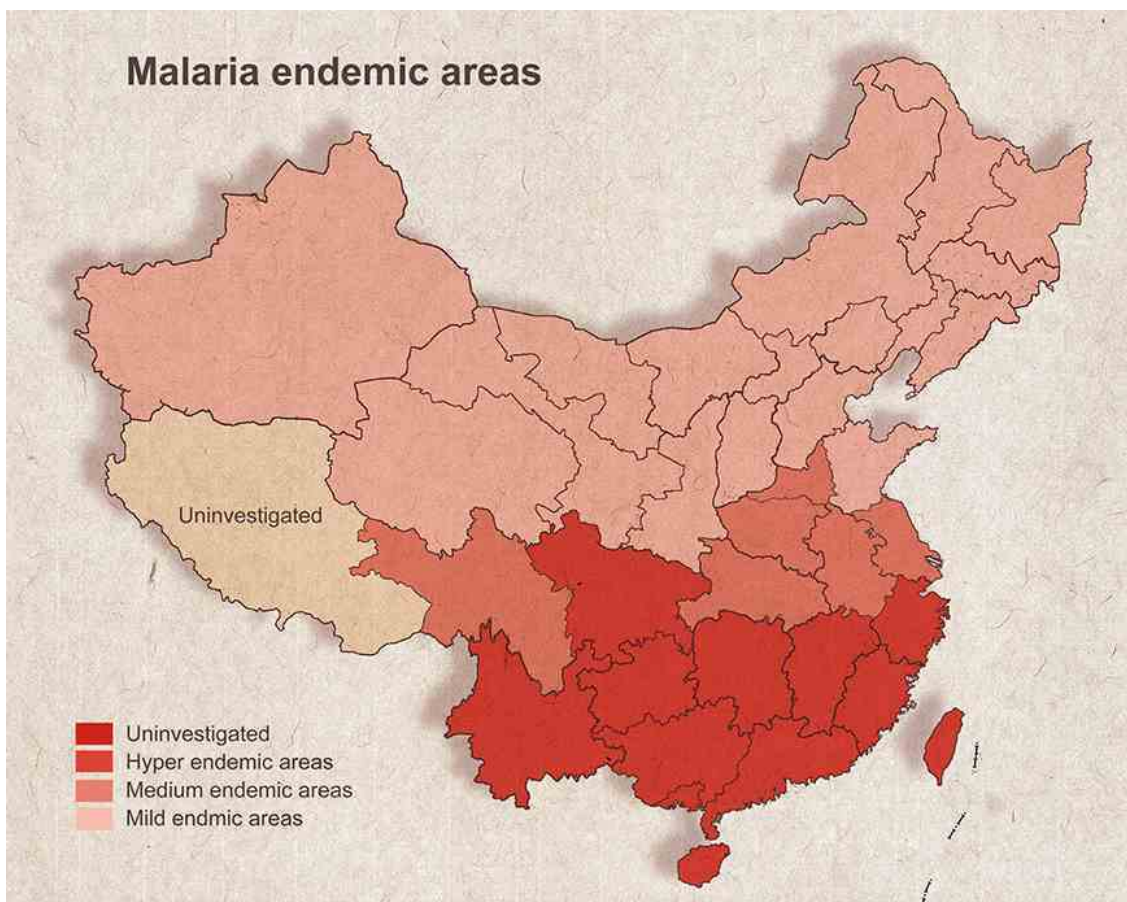


Bild 1: Vorläufige Karte der Malaria-Endemiegebiete vor der Gründung

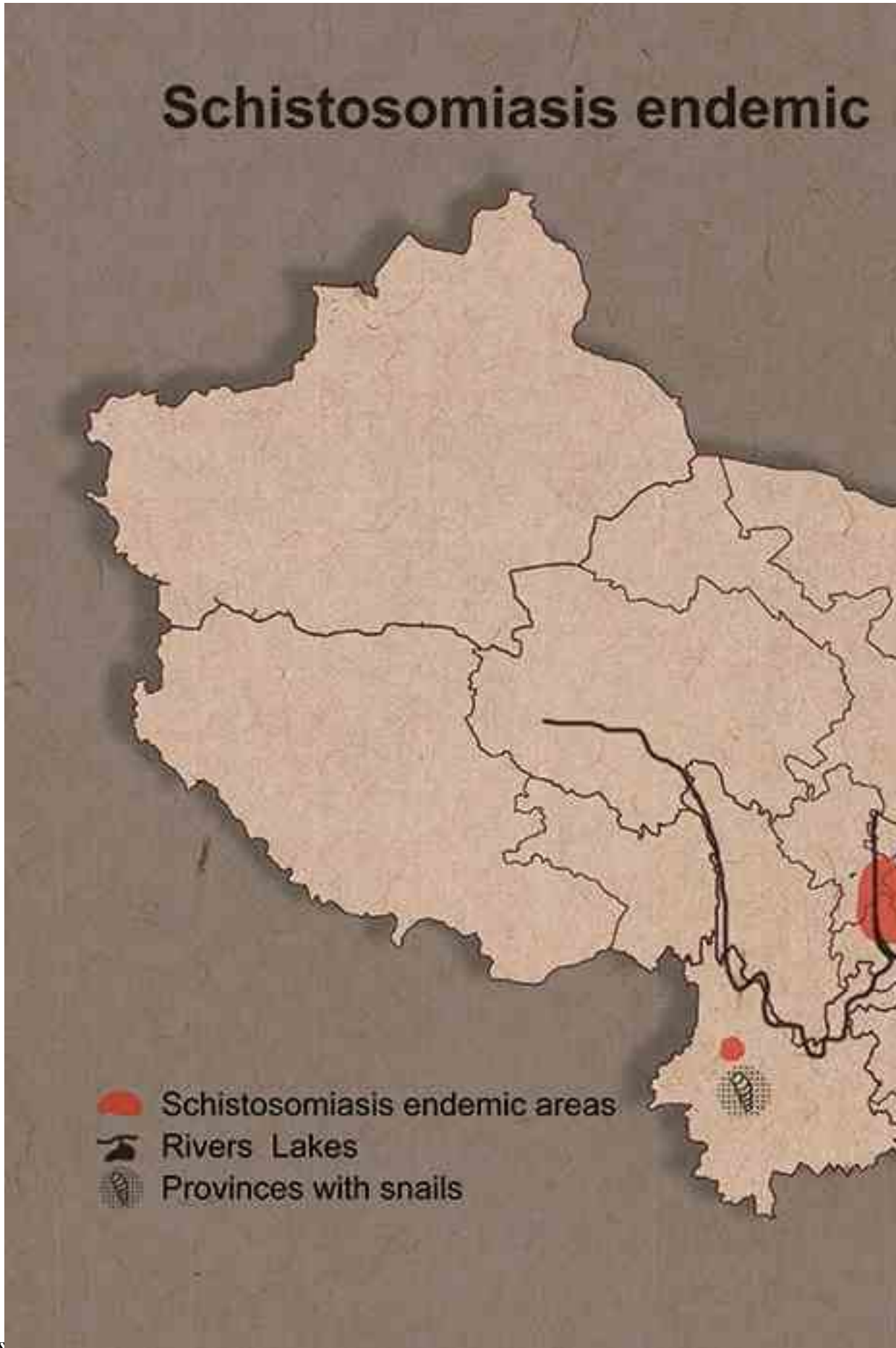


Bild 2: Vorläufige Karte der von Bilharziose betroffenen Gebiete vor der Gründung Neuchinas

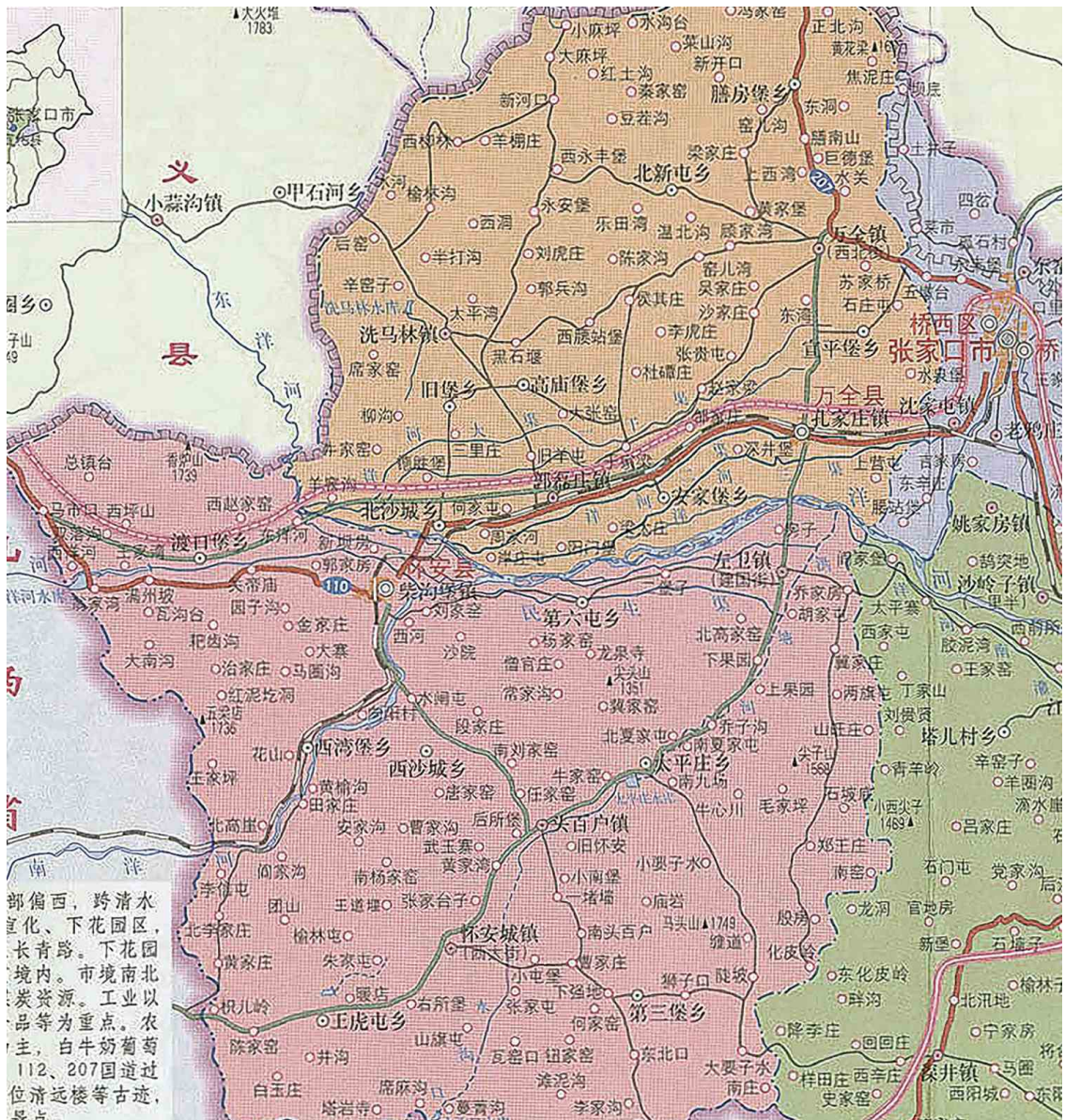




Bild oben: Titelseite der Volkszeitung# 28, Oktober 1949

Bild unten links: Titelseite der Volkszeitung,29. Oktober 1949

Bild unten rechts: Titelseite der Volkszeitung# 30.Oktober 1949

Wie reagierten die führenden Politiker des neuen China auf diese Krise? Bereits am ersten Tag der Sperrung der Bahnlinie leitete Premierminister Zhou Enlai (1898-1976) eine Wirtschaftskonferenz des Staatsrats und gründete umgehend eine Kommission zur Seuchenbekämpfung. Schon am folgenden Tag kontaktierte Mao Zedong persönlich Josef Stalin mit der Bitte, die Sowjetunion möge Impfstoffe und Serum per Lufttransport schicken sowie ein medizinisches Einsatzteam zur Bekämpfung der Pest entsenden.

Der entscheidende Faktor im Kampf gegen die Seuche war jedoch die Mobilisierung der Bevölkerung. Von der Zentralregierung bis zu den lokalen Behörden reagierten alle Ebenen des Staates sofort. Über 700 Epidemie-Präventionsteams wurden in die betroffenen Gebiete

entsandt ,führten Impfungen,Desinfektionen und Maßnahmen zur Bekämpfung von Nagetieren durch. Die Pest wurde erfolgreich eingedämmt,noch bevor sie sich weiter ausbreiten konnte.



Beseitigung der Pest

Xu Jianguo, Forschungsstipendiat am Nationalen Institut für Bekämpfungsmaßnahmen gegen ansteckende Krankheiten in China, Mitglied der Chinesischen Akademie der Ingenieurwissenschaften:

„Durch zahlreiche Maßnahmen konnte die Pest in Peking innerhalb von zwei Monaten erfolgreich eingedämmt werden. Diese Maßnahmen trugen wesentlich zur Stabilität der Volksrepublik China bei. Die Epidemie demonstrierte der Außenwelt die starke Fähigkeit der neuen Regierung in Regulierung und Mobilisierung sowie die Wirksamkeit der Massenlinie. Gleichzeitig offenbarte sie jedoch auch die Schwächen in der Gesundheits- und Seuchenpräventionsarbeit des neuen China.“

1950 führte das Gesundheitsministerium nach umfassenden Untersuchungen und Forschungen erste Landesweite Kampagnen zur Prävention von Tuberkulose und Pocken durch. BCG-Impfungen wurden kostenlos zur Verfügung gestellt und markierten den Beginn einer neuen Ära im Kampf gegen Infektionskrankheiten. Die Förderung von Gesundheitsprojekten wurde zu einer vordringlichen Aufgabe.

Im August 1950 veranstaltete das Gesundheitsministerium in Peking die erste Nationale Gesundheitskonferenz. Dabei wurden drei zentrale Aufgaben der medizinischen Arbeit im neuen China definiert: „Dienst an Arbeitern, Bauern und Soldaten“, „Vorrang für die Prävention“ und „Kombination von traditioneller chinesischer und westlicher Medizin“. Das bedeutete, dass das Gesundheitssystem auf die Bedürfnisse der breiten Bevölkerung ausgerichtet wurde, der Aufbau eines präventiven öffentlichen Gesundheitswesens priorisiert wurde und beide Medizinsysteme gemeinsam zum Einsatz kamen.

Liu Guoen, Direktor des Zentrums für gesundheitsökonomische Forschung, Universität Peking:

„Die erste Priorität bestand darin, zu klären, wem unser Gesundheitssystem dienen soll. Der zweite Punkt ist, wie die notwendige Unterstützung für diese grundlegenden medizinischen Dienste effektiver und einfacher bereitgestellt werden kann. Vor diesem Hintergrund ist die Priorisierung der Prävention zu diesem Zeitpunkt zweifellos die beste Wahl. Der dritte Punkt betrifft die Integration der Kräfte aller gesellschaftlichen Bereiche – öffentlicher und privater, traditioneller chinesischer und westlicher Medizin, ambulanter Einrichtungen und Krankenhäuser.“

Ein weiterer Beschluss war der Aufbau eines landesweiten Gesundheitsnetzes: Jede Straße in der Stadt und jedes Dorf auf dem Land sollte medizinisch versorgt werden. Ein dreistufiges System auf Kreis-, Gemeinde- und Dorfebene wurde eingeführt.

Zhou EnLai schrieb in dieser Phase auf einer Konferenz zur Unterstützung des Korea-Kriegs und des Widerstands gegen die US-Aggression (1950-1953) die Inschrift: „Mobilisiert die Massen, achtet auf die medizinische und gesundheitliche Arbeit, reduziert Krankheiten, verbessert die Gesundheit der Menschen und zerschlägt den bakteriellen Krieg des Feindes.“

Die Konferenz folgte auch Mao Zedongs Aufruf, die Gesundheitsarbeit eng mit Massenbewegungen zu verbinden. Dieser Gedanke wurde zum vierten Grundsatz neben den bereits genannten drei und bildete die Leitlinie der medizinischen Entwicklung im neuen China.

Liu Yuanli, Direktor des Instituts für öffentliche Gesundheit, Medizinische Hochschule der Union Peking:

„Es wurden vier tragende Plattformen geschaffen. Die erste Plattform ist das primäre Gesundheitsnetzwerk, das dazu dient, häufig auftretende Krankheiten zu behandeln und die Rolle der Gemeinde-Gesundheitszentren voll auszuschöpfen. Die zweite Plattform ist ein Netzwerk zur Gesundheits- und Seuchenprävention, dessen Kern die entsprechenden Stationen sind und dessen Hauptaufgabe in der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten besteht. Die dritte Plattform ist ein umfassendes Netzwerk zur medizinischen Grundsicherung auf niedriger Ebene, das auf der staatlichen und kollektiven Wirtschaft basiert. Die vierte Plattform ist das Komitee für patriotische Hygienekampagnen, das gegründet wurde, um die Massen unter Einbeziehung von Partei-, Regierungs- und Militärführungen auf allen Ebenen zu mobilisieren. Diese vier Prinzipien und vier Plattformen bildeten eine äußerst wichtige Grundlage für die Erfolge im Bereich der öffentlichen Gesundheit im neuen China.“

動員起來
講究衛生
減少疾病
提高健康水平
粉碎敵人的細菌戰爭
毛澤東

Der erste Entwurf eines Gesundheitswesens war damit skizziert. Das frühere Komitee für die Seuchenprävention wurde in das Komitee der Patriotischen Hygieneaktion umgewandelt, dessen erster Leiter Premier Zhou EnLai war. Daraus entwickelte sich eine landesweite Volksbewegung.



Die Patriotische Hygieneaktion wurde landesweit eingeführt



Nationale Gesundheits Wahlkampf



Die Patriotische Hygieneaktion wurde landesweit eingeführt





In Peking war das Viertel Longxugou im Stadtteil Tianqiao für seine unhygienischen Zustände berüchtigt. MÜLL und Abwasser bestimmten das Stadtbild – sogar die Verbotene Stadt war betroffen.

Im Sommer wurden diese Orte zur Brutstätte für Mücken. 1950 wurde die städtische Infrastruktur ausgebaut: Longxugou zugeschüttet, Kanäle angelegt. Die Lebensbedingungen verbesserten sich deutlich, was die Menschen die Vorteile der neuen Gesellschaft konkret spüren ließ.

中央人民政府政務院嚴禁鴉片煙毒的通令

政秘字第一七八號

令各大行政區人民政府（或軍政委員會）中央直轄各省市人民政府

自帝國主義侵略我國，強迫輸入鴉片，為害我國已百有餘年。由於封建買辦的官僚軍閥底反動統治，與其荒淫無恥的腐爛生活，對於煙毒，不但不禁止，反而強迫種植，尤其在日帝國主義侵略下，曾有計劃的實行毒化中國，因此戕殺人民生命，損耗人民財產，不可勝數。現在全國人民已得解放，為了保護人民健康，恢復與發展生產，特規定嚴禁鴉片煙毒及其他毒品的辦法如下：

一、各級人民政府應協同人民團體，作廣泛的禁煙禁毒宣傳，動員人民起來一致行動，在煙毒較盛地區，各級人民代表會議或人民代表大會，應把禁煙禁毒工作作為專題討論，定出限期禁絕辦法。

二、各級人民政府為使禁煙禁毒工作進行順利，得設禁煙禁毒委員會。該會由政府民政、公安部門及各人民團體派員組織，民政部門負組織之責。

三、在軍事已完全結束地區，從一九五〇年春起應禁絕種煙；在軍事尚未完全結束地區，軍事一經結束，立即禁絕種煙，尤應注意在播種之前認真執行。在某些少數民族地區如有種煙者應斟酌當地實際情況，採取慎重措施，有步驟的進行禁種。

四、從本禁令頒佈之日起，全國各地不許再有販運製造及售賣煙土毒品情事，犯者不論何人，除沒收其煙土毒品外，還須從嚴治罪。

五、散存於民間之煙土毒品，應限期令其繳出，我人民政府為照顧其生活，得分別酌予補償。如逾期不繳出者，除查出沒收外，並應按其情節輕重分別治罪。

六、吸食煙毒的人民限期登記（城市向公安局，鄉村向人民政府登記），並定期戒除。隱不登記者，逾期而猶未戒除者查出後予以處罰。

七、各級人民政府衛生機關，應配製戒煙藥品，及宣傳戒煙戒毒藥方，對貧苦羸民得免費或減價醫治。煙毒較盛的城市，得設戒煙所，戒煙戒毒藥品的供應，應由衛生機關統一掌握，嚴防隱蔽形式的煙毒代用品。

八、各大行政區人民政府（或軍政委員會）、中央直轄省、市人民政府，各按本地區情況，依據本禁令方針，制定查禁辦法及禁絕種吸日期，呈報中央人民政府政務院批准施行。並於批准後，印發佈告，進行廣泛深入的宣傳教育工作。

此令
希即依照執行並轉令所屬遵照

總理 周恩來

一九五〇年二月二十四日

Originatausgabe der Verordnung des Stootsrotes der Zentralen Votksregierung über dos Verbot von Opium und Drogen



Longgu-Behcmdlung

Diese Transformation wurde zu einem Symbol für die Wirkung der Patriotischen Hygieneaktion. 1952 wurden innerhalb eines halben Jahres über 15 Millionen Tonnen Müll beseitigt, 280.000 Kilometer Kanäle ausgehoben, 4,9 Millionen öffentliche Toiletten gebaut oder saniert, und große Mengen an Abwasser entsorgt. Die sanitäre Lage in Stadt und Land verbesserte sich erheblich.

Anfang der 1950er Jahre verabschiedete der Staatsrat ein Verbot von Opiumdrogen. Eine landesweite Anti-Drogen-Kampagne begann, und innerhalb von drei Jahren wurde das Opium, das China über ein Jahrhundert lang geschädigt hatte, fast vollständig ausgerottet.

China zeigte ein neues Gesicht. Song Oingling (1893-1981), Vizevorsitzende der Zentralen Volksregierung, sagte nach einer Reise durchs Land: „Das China, das ständig von Krankheiten und Hungersnöten heimgesucht wurde, ist für immer verschwunden.“ Der Begriff „kranker Mann Asiens“ war nicht länger anwendbar.



Umfangreiche Antidrogenkampagnen wurden gestartet

450 Millionen Chinesen standen auf, und der Aufbau eines Systems zur gemeinsamen Gesundheitsversorgung und Seuchenprävention – mit Schwerpunkt auf Prävention – ermöglichte diesen Wandel.

In nur wenigen Jahren errichtete das neue China ein landesweites öffentliches Gesundheitssystem mit Stationen für Seuchenkontrolle sowie Mütter- und Kindergesundheit auf allen Ebenen. Dies war eine historische Leistung und eine solide Grundlage für die künftige Entwicklung des Gesundheitswesens – mit dem Ziel, Gesundheit als Recht für alle zugänglich zu machen.

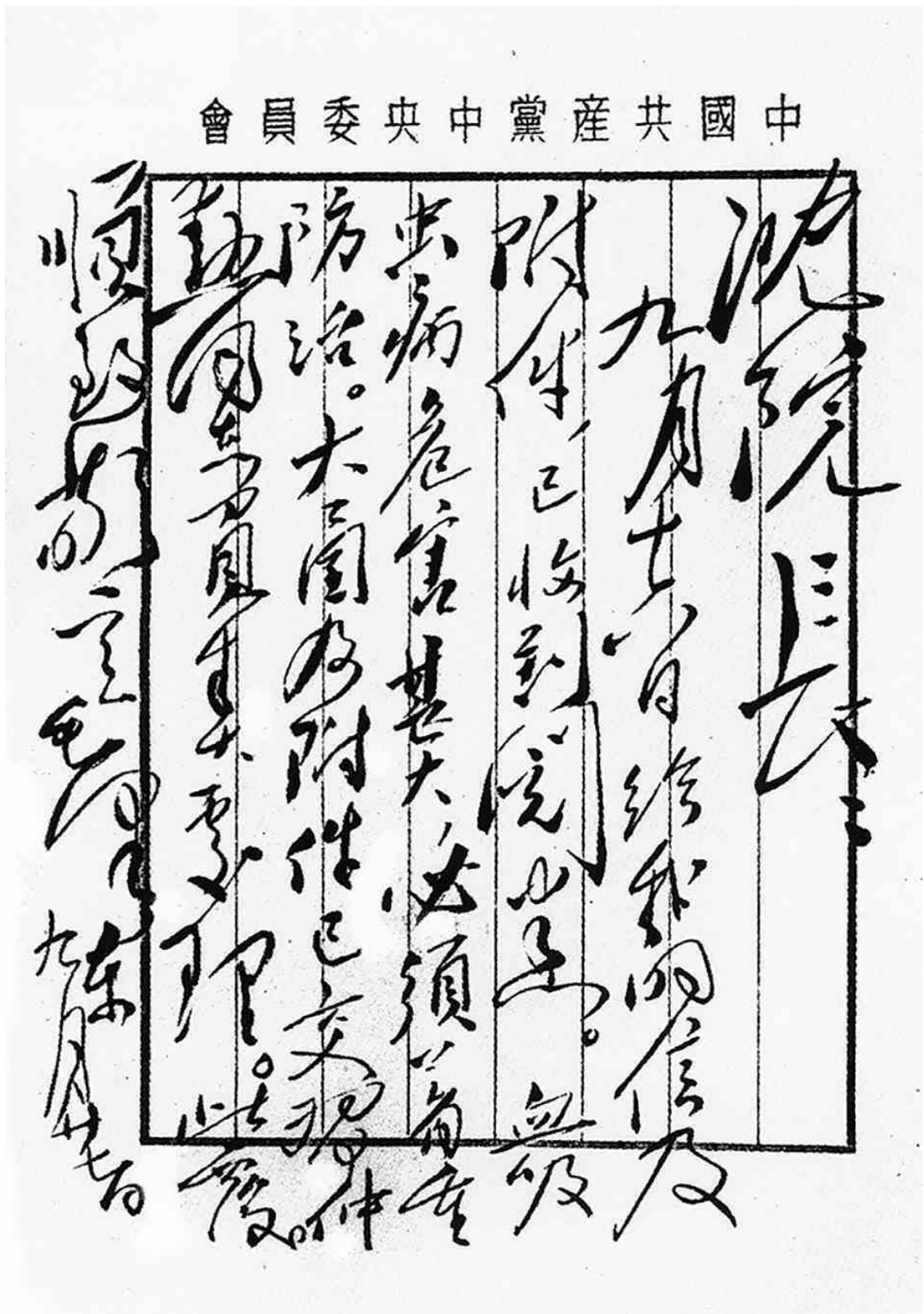
Liu Yuanli, Direktor des Instituts für öffentliche Gesundheit, Medizinische Hochschule der Union Peking:

„Erstens wurde angesichts der hohen Kindersterblichkeitsrate ein zeitnahes Impfprogramm für Kinder eingeführt. Zweitens wurden gezielte Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Bilharziose, Hakenwurminfektionen und hämorrhagischem Fieber ergriffen – in Reaktion auf einige der wichtigsten Infektions- und Endemiekrankheiten in China.“



Bilharziose-Schoden

1953 , als sich Shen Junru (1875-1963), Präsident des Obersten Volksgerichts, am Tai-See erholte, entdeckte er, dass Bilharziose am Mittel-und Unterlauf desJangtse weit verbreitet war.Er schrieb einen Brief an Mao Zedong,um auf die Situation aufmerksam zu machen.



Mao Zedongs Antwort an Shen Junru auf den Bericht über die Schäden und die Bekämpfung der Bilharziose

Mao Zedong reagierte sofort, beauftragte Shi Zhonxun (1913- 2002), Generalsekretär des Staatsrats, mit der Koordination, und das Gesundheitsministerium erarbeitete ein spezifisches Maßnahmenpaket. Die Bilharziose galt damals als die gefährlichste Infektionskrankheit in China.

Am 17. Februar 1956 rief Mao in einer Sitzung des Staatsrats dazu auf, „die ganze Partei und das ganze Volk zur Ausrottung der Bilharziose zu mobilisieren“. Der Kampf gegen die Krankheit wurde zu einer politischen Priorität.

Mao war überzeugt, dass ein Wunder möglich sei, wenn Millionen von Menschen gemeinsam handelten. Am 30. Juni 1958 berichtete die Zeitung Renmin Ribao (Volkszeitung), dass der Kreis Yujiang in der Provinz Jiangxi als erster die Bilharziose besiegt habe.



An verschiedenen Steilen wurde die Vorbeugung und Bekämpfung von Bilharziose durchgeführt



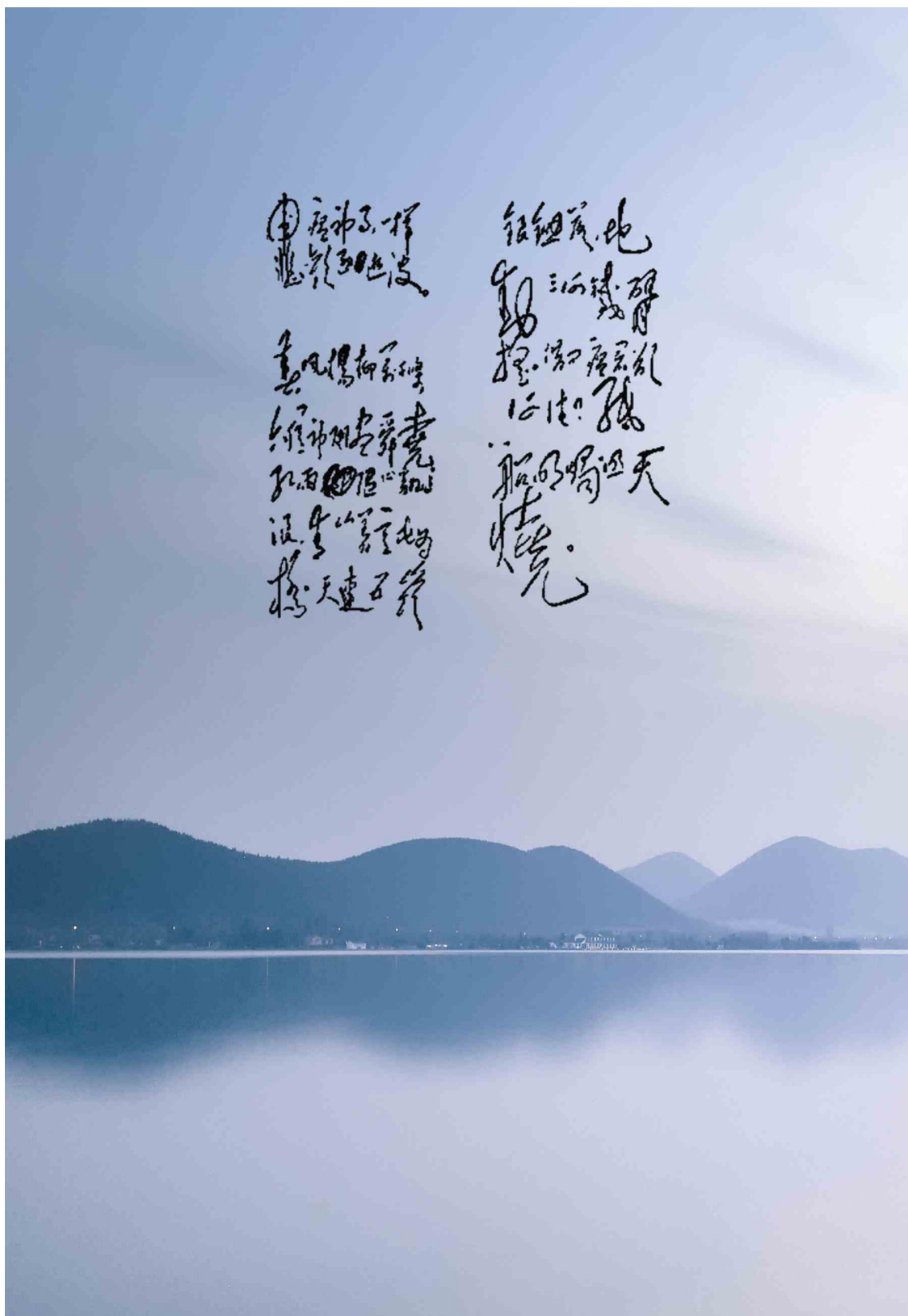
An verschiedenen Stellen wurde die Vorbeugung und Bekämpfung von Bilharziose durchgeführt

Zhou Xiaonong, Direktor des Nationalen Instituts für parasitäre Krankheiten, China CDC:
„Bilharziose ist eine parasitäre Erkrankung. Zu diesem Zeitpunkt gab es in China mehr als 11 Millionen Bilharziose-Patienten, und die gefährdete Bevölkerung erreichte 100 Millionen.“

Wenn Menschen mit infiziertem Wasser in Berührung kommen, können sie sich innerhalb von zehn Sekunden anstecken! Wenn die Krankheit ein fortgeschrittenes Stadium erreicht, entwickeln die Betroffenen Aszites, einen stark geschwollenen Bauch, und sterben schließlich daran.

Aus diesem Grund wurden viele ländliche Gebiete entvölkert, verlassen und verwandelten sich schließlich in menschenleere Dörfer.

Damals waren wir aufgrund rückständiger Wissenschaft und Technologie sowie einer schwachen Wirtschaft gezwungen, auf die Schneckenbekämpfungsstrategie „neue Flüsse erschließen und alte zuschütten“ zurückzugreifen, um Brutstätten der Nagelschnecken zu beseitigen. Um diese Strategie im mittleren und unteren Jangtse-Gebiet umzusetzen, mussten über 200.000 Quadratkilometer an Schneckenbrutstätten kontrolliert werden. Dies war nur mit breiter öffentlicher Beteiligung zu bewältigen, um das Ziel der Bilharziose-Bekämpfung zu erreichen.“





Nach der Lektüre war Mao so bewegt, dass er ein Gedicht schrieb: „Abschied vom Gott der Pest“. Darin heißt es: „Frühlingswinde streichen über tausend Weiden, Millionen Menschen sind wie Yao und Shun. Wir fragen den Gott der Pest: Wohin gehst du?“ Dieses poetische Werk lobte nicht nur den Erfolg im Kampf gegen die Bilharziose, sondern spiegelte auch den tiefen Wunsch des chinesischen Volkes wider, Geschichte zu schreiben und eine neue Welt zu schaffen.

Zu diesem Zeitpunkt war der erste Fünfjahresplan zur Industrialisierung abgeschlossen. Die Industrieproduktion wuchs jährlich um 19,6 %, die landwirtschaftliche Produktion um 4,8 %. Damit war die wirtschaftliche Basis für den sozialistischen Aufbau geschaffen.



Comic: Der erste Fünfjahresplan für unser Vaterland

Die Lebenserwartung stieg von 35 Jahren im Jahr 1949 auf 57 Jahre. Schwere Infektionskrankheiten wie Pest und Pocken verschwanden. In nur wenigen Jahren erzielte das neue China beispiellose Erfolge im Bereich Medizin und Gesundheit.

Jahre der brennenden Leidenschaft

In diesen leidenschaftlichen Jahren wurde das medizinische Wunder, das von einfachen Arbeitern und medizinischem Personal geschaffen wurde, zu einer geschätzten Erinnerung an jene Zeit.

Am späten Abend des 26. Mai 1958 ereignete sich in der Konverterwerkstatt des Stahlwerks Nr. 3 in Shanghai ein schwerer Produktionsunfall. Oiu Caikang, der Heizer, wurde in das Shanghaier Guangci-Krankenhaus – das heutige Ruijin-Krankenhaus der Medizinischen Erbschule der Jiaotong-Universität Shanghai – eingeliefert.

Aufgrund der damals rückständigen Medizintechnik hatte Oiu Caikang kaum Überlebenschancen. Das Guangci-Krankenhaus der Zweiten Medizinischen Universität Shanghai stellte rasch ein Rettungsteam zusammen, das mit mehr als 40 hochrangigen medizinischen Experten einen harten Kampf um das Leben des Arbeiters führte.

Professor Zheti Cheng, Direktor der Abteilung für Gesundheitsgeisteswissenschaften, Fakultät für Gesundheit und Geisteswissenschaften, Peking-Universität:

„Ein Brandopfer muss drei Phasen durchlaufen, um erfolgreich behandelt zu werden: Schock, Infektion und Hauttransplantation. Bei der Rettung von Qiu Caikang verlief jede Phase dank des

großen Einsatzes des medizinischen und pflegerischen Personals reibungslos. Es war damals nahezu eine unmögliche Aufgabe. Man kann sagen, dass nicht nur das GuangciKrankenhaus, sondern die gesamte Gesellschaft mobilisiert wurde, um die Behandlung zu ermöglichen.“

In dieser Ära materieller Entbehrungen und großer Aufbruchsstimmung verfolgte das Rettungsteam nur ein Ziel: das Leben des Arbeiters zu retten. Zu dieser Zeit gab es keine erfolgreichen Behandlungsfälle solch schwerer Verbrennungen, auf die sich die Medizingeschichte hätte stützen können. Die Ärzte schöpften neue Ideen, wagten mutige Innovationen, forschten und setzten gezielte Therapien ein.



Oiu Caikang

Am 1. Juli 1958 veröffentlichte die Volkszeitung einen ausführlichen Bericht über dieses Ereignis. Oiu Caikang und die Ärzte, die ihn behandelten, bewegten ganz China. Später wurde die Geschichte von Oiu Caikang sogar verfilmt.



Oiu Caikang in seinen späteren Jahren (zweiter von links)

1958年7月1日 星期二

人 民 报

党救活了他

记抢救运动中三厂工人王正康的经过

王正康

王正康，今年三十八岁，是一个普通工人。他生长在山东，从小就受着党的教育。他热爱党，热爱社会主义，热爱新中国。他工作努力，成绩优秀，是厂里的先进工作者。但是，在反右斗争中，他不幸被打成右派，被送到劳改队。在劳改队里，他受到非人的待遇，生活极其艰苦。但是，他始终没有放弃对党的信仰，没有放弃对社会主义的信仰。他坚信，党一定会救活他，一定会给他一个公正的判决。在党的关怀下，他终于获得了平反，重新回到了工作岗位。他感激党的恩情，决心为社会主义事业贡献自己的一切力量。

王正康在劳改队里，生活非常艰苦。每天要从事繁重的体力劳动，还要忍受饥饿和寒冷。但是，他始终保持着乐观向上的精神。他利用业余时间，认真学习党的理论和业务知识。他相信，只要坚持党的教育，总有一天会洗清自己的罪名。在党的帮助下，他终于获得了平反。他回到工作岗位后，更加努力工作，为社会主义事业贡献自己的一份力量。他感激党的恩情，决心为社会主义事业贡献自己的一切力量。

王正康在劳改队里，生活非常艰苦。每天要从事繁重的体力劳动，还要忍受饥饿和寒冷。但是，他始终保持着乐观向上的精神。他利用业余时间，认真学习党的理论和业务知识。他相信，只要坚持党的教育，总有一天会洗清自己的罪名。在党的帮助下，他终于获得了平反。他回到工作岗位后，更加努力工作，为社会主义事业贡献自己的一份力量。他感激党的恩情，决心为社会主义事业贡献自己的一切力量。

王正康在劳改队里，生活非常艰苦。每天要从事繁重的体力劳动，还要忍受饥饿和寒冷。但是，他始终保持着乐观向上的精神。他利用业余时间，认真学习党的理论和业务知识。他相信，只要坚持党的教育，总有一天会洗清自己的罪名。在党的帮助下，他终于获得了平反。他回到工作岗位后，更加努力工作，为社会主义事业贡献自己的一份力量。他感激党的恩情，决心为社会主义事业贡献自己的一切力量。

给亲爱的党

清华大学 清大

敬爱的党，我们向您致以最崇高的敬意。是您，指引我们前进的方向；是您，给予我们力量和勇气。在您的领导下，我们取得了伟大的成就。我们将继续听您的话，跟党走，为实现社会主义和共产主义事业而奋斗到底。

调查研究多了，主观主义少了，群众观点强了

三官庙乡村干部学习哲学

三官庙乡干部们通过学习哲学，深刻认识到调查研究的重要性。他们深入基层，了解群众的疾苦，听取群众的意见。他们摒弃了主观主义，坚持实事求是的原则。他们牢固树立了群众观点，始终把群众的利益放在第一位。他们的学习成果，转化为推动工作的强大动力，为乡村振兴贡献了智慧和力量。

在党领导下创造的奇迹

在党的坚强领导下，我国人民创造了举世瞩目的奇迹。从一穷二白到繁荣富强，从积贫积弱到屹立于世界民族之林。这一切成就的取得，都离不开党的正确领导和人民群众的辛勤劳动。我们将继续发扬党的优良传统，为实现中华民族伟大复兴的中国梦而努力奋斗。

科学工作的喜讯

第一机械部研制成功

第一机械部成功研制出新型科学仪器，标志着我国在精密制造领域取得了重大突破。该仪器具有精度高、稳定性好、使用寿命长等优点，广泛应用于科研和生产领域。这一成果的取得，充分体现了我国科技工作者的智慧和创造力，也为我国工业发展提供了有力支撑。

内蒙古举行摔跤运动大会

内蒙古自治区成功举办了摔跤运动大会，吸引了众多运动员参加。比赛中，选手们展现了高超的摔跤技巧和顽强的拼搏精神，赢得了观众的阵阵掌声。此次大会的成功举办，不仅丰富了群众的文体生活，也促进了摔跤运动的普及和发展。

戴丽华等打破三项游泳全国纪录

戴丽华等游泳健儿在最近的比赛中，打破了三项游泳全国纪录，创造了新的辉煌。她们的出色表现，赢得了全场的热烈欢呼。这是我国游泳运动发展史上的重要时刻，也是运动员们刻苦训练、顽强拼搏的结果。

北京举行一九五八年射击比赛

北京市成功举办了射击比赛，吸引了众多射击爱好者参加。比赛中，选手们展示了精湛的射击技术和稳定的心理素质。此次比赛的成功举办，不仅丰富了市民的文体生活，也促进了射击运动的普及和发展。

谈党领导科学

党领导科学是马克思主义的重要组成部分，是指导我们进行科学研究的理论武器。只有坚持党的领导，才能确保科学研究的正确方向，才能充分发挥科学工作者的积极性和创造性。我们要深入学习党的理论，不断提高领导科学的能力，为推动我国科技事业的繁荣发展做出更大贡献。

谈党领导科学

党领导科学是马克思主义的重要组成部分，是指导我们进行科学研究的理论武器。只有坚持党的领导，才能确保科学研究的正确方向，才能充分发挥科学工作者的积极性和创造性。我们要深入学习党的理论，不断提高领导科学的能力，为推动我国科技事业的繁荣发展做出更大贡献。

谈党领导科学

党领导科学是马克思主义的重要组成部分，是指导我们进行科学研究的理论武器。只有坚持党的领导，才能确保科学研究的正确方向，才能充分发挥科学工作者的积极性和创造性。我们要深入学习党的理论，不断提高领导科学的能力，为推动我国科技事业的繁荣发展做出更大贡献。

谈党领导科学

党领导科学是马克思主义的重要组成部分，是指导我们进行科学研究的理论武器。只有坚持党的领导，才能确保科学研究的正确方向，才能充分发挥科学工作者的积极性和创造性。我们要深入学习党的理论，不断提高领导科学的能力，为推动我国科技事业的繁荣发展做出更大贡献。

Seite sieben der Volkszeitung, 1. Juli 1958

Oiu Caikang wurde dem Tod entrissen und lebte anschließend weitere 55 Jahre bei guter Gesundheit. Diese erfolgreiche Rettung erregte großes Aufsehen in der internationalen medizinischen Gemeinschaft. Es war ein medizinisches Wunder, das durch die Anstrengungen des neuen China geschaffen wurde – und ein Meilenstein in der Geschichte der weltweiten Verbrennungsbehandlung.

Heute stellt sich vielleicht mancher die Frage: Wer hat die enormen Behandlungskosten für Oiu Caikang bezahlt?

Wang Hufeng, Direktor des Zentrums für Gesundheitsreform und Entwicklung der Renmin-Universität:

„Der Staatsrat unseres Landes hat die früheren Arbeitsversicherungsvorschriften der Volksrepublik China erlassen, die als Fundament des medizinischen Absicherungssystems gelten können. Damals wurde festgelegt, dass Regierungsbehörden und öffentliche Einrichtungen kostenlose medizinische Versorgung genießen und staatliche sowie kollektive Betriebe mit mehr als 100 Mitarbeitenden verpflichtet sind, Kranken- und Arbeitsversicherungen abzuschließen. Im Rahmen der Arbeitsversicherung wurde die Krankenversicherung de facto von den Unternehmen für ihre Beschäftigten getragen – einschließlich einer anteiligen Erstattung der medizinischen Kosten für Familienangehörige.“

Ländliches kooperatives medizinisches System

In ländlichen Gebieten wurde die medizinische Versorgung durch das genossenschaftliche Gesundheitssystem sichergestellt. Mit der raschen Entwicklung der landwirtschaftlichen Genossenschaftsbewegung wurden ab 1955 Gemeindekrankenhäuser eingerichtet. Es entstand ein genossenschaftliches medizinisches System, das auf der kollektiven Wirtschaft und der gemeinschaftlichen Finanzierung durch die Bauern beruhte und zugleich die Funktion einer Krankenversicherung übernahm.

Eine wichtige Voraussetzung für das Funktionieren dieses Systems waren staatliche Subventionen für medizinische Einrichtungen und eine strenge Kontrolle der Arzneimittelpreise. In der Ära der Planwirtschaft waren die Arzneimittelpreise sehr niedrig, und der Staat senkte sie kontinuierlich. So konnten die Menschen eine grundlegende Gesundheitsversorgung erhalten, ohne viel Geld auszugeben.

Wang Hufeng, Direktor des Zentrums für Gesundheitsreform und Entwicklung der Renmin-Universität:

„Mit der gesellschaftlichen Entwicklung traten gewisse Probleme in der Funktionsweise des Systems zutage. Besonders auffällig war das übermäßige Wachstum der öffentlichen Gesundheitsausgaben, das die wirtschaftliche Tragfähigkeit überstieg. In Bezug auf die Arbeitsversicherung wurde es für Unternehmen zunehmend schwierig, die Gesundheitskosten der großen Zahl an Ruheständlern zu tragen.“





Ländliches genossenschaftliches medizinisches System





Ländliches genossenschaftliches medizinisches System

Das Problem des chronischen Mangels an medizinischer Versorgung und Medikamenten auf dem Land blieb lange Zeit ungeklärt – bis es schließlich die Aufmerksamkeit Mao Zedongs auf sich zog. Am 26. Juni 1965 hörte Mao einen Arbeitsbericht von Oian Xinzong, dem damaligen Gesundheitsminister. Damals gab es in China über 1,4 Millionen Gesundheitstechniker. 70 % von ihnen arbeiteten in Großstädten, nur 10 % auf dem Land. 80 % der leitenden medizinischen Fachkräfte waren in Städten tätig. Nur 25 % der gesamten Gesundheitsausgaben entfielen auf ländliche Regionen, während 75 % in Städten aufgewendet wurden.

„Wir müssen den Schwerpunkt der medizinischen und gesundheitlichen Arbeit auf den ländlichen Raum legen! Wir müssen eine große Anzahl von Ärzten ausbilden, die auch auf dem Land erschwinglich sind

„...um den Menschen zu helfen.“

Medizinische Ressourcen konzentrierten sich auf die Städte. Dieses Ungleichgewicht war Ausdruck einer Bürokratie, bei der medizinisches Personal zunehmend den Kontakt zu den Massen verlor. Nach dem Bericht sagte Mao Zedong mit ernster Miene: „Wir müssen den Schwerpunkt der medizinischen und gesundheitlichen Arbeit auf das Land verlagern! Wir müssen eine große Anzahl von Ärzten ausbilden, die auf dem Land gebraucht werden und dort auch bezahlbar sind, um den Bauern zu dienen.“

Diese Rede ging als die berühmte „26.Juni“-Richtlinie in die Geschichte der Gesundheitsentwicklung ein. In der Folge wurden zahlreiche qualifizierte Freiwillige und Fachleute in ländliche Gebiete entsandt, um dort medizinische Dienste zu leisten und gleichzeitig Schulungen und praktische Ausbildung für das lokale Gesundheitspersonal anzubieten.

Im Sommer 1968 veröffentlichte die Shanghaier Zeitung Wenhui Bao einen Artikel über Wang Guizhen, eine Beschäftigte des öffentlichen Gesundheitswesens, die den Bauern mit ganzer Hingabe diente. Nach der Lektüre des Artikels sagte Mao Zedong: „Barfußärzte sind gut.“



Bild 1: Barfußarzt Wang Guizhen

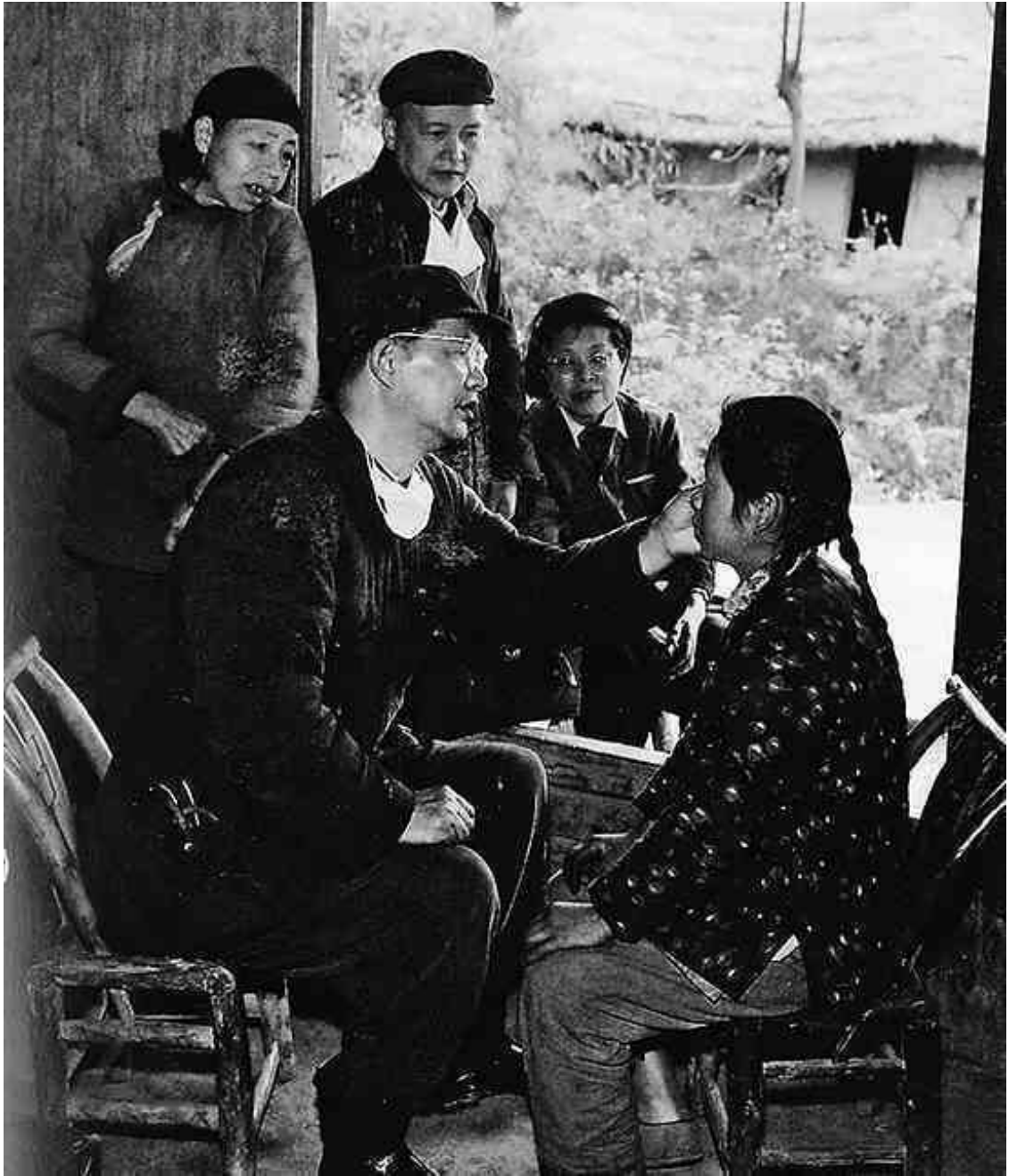
Bild 2: Titelseite der Volkszeitung, 14. September 1968

Professor Li Ling, Nationales Entwicklungsinstitut, Universität Peking

„Der Kern der ‚26. Juni -Richtlinie von Mao Zedong bestand darin, den Schwerpunkt der medizinischen und gesundheitlichen Versorgung auf die ländlichen Regionen zu verlagern. Das System der ‚Barfußärzte‘ war eine chinesische Innovation für die Landbevölkerung. Es ermöglichte es, grundlegendes gesundheitliche Probleme mit geringsten Mitteln – mit einer Nadel oder einer Handvoll Kräuter – zu lösen. Das Entscheidende war: Die Barfußärzte behandelten nicht nur Krankheiten, sie förderten auch ein gesundes Leben. Damit lösten sie das Problem, dass sich Bauern keine medizinische Behandlung oder Medikamente leisten konnten. Der Begriff ‚Barfußarzt‘ wurde zum Synonym für Ärzte vom Land, die zugleich Bauern waren. Wang Guizhen wurde als ‚erste Barfußärztin bekannt – und löste eine landesweite Bewegung zum Lernen von ihr und den Barfußärzten aus.“

Barfußärzte







WangGuizhen, Barfußarzt aus der Provinz Chuansha, Stadt Shanghai:

„Damals trugen wir unsere Medikamentenkästen auf dem Rücken und gingen von Tür zu Tür. Wir fragten: ‚Onkel, geht es dir besser? Tante, wie geht es dir? Oma, brauchst du Hilfe?‘ Ich habe jedes Haus besucht. Die Leute vertrauten mir, weil ich Arzt war. Wenn wir auf den Feldern arbeiteten, stellten wir die Medikamentenkiste auf einen Hügel. Wenn jemand Kopfschmerzen hatte, gaben wir ihm etwas Aspirin. Und wenn jemand Zahnschmerzen hatte, halfen wir auch dort – wir waren die medizinische Gruppe.“

1974 wurde Wang Guizhen als Vertreterin der Barfußärzte zur 27. Weltgesundheitsversammlung eingeladen und hielt zwei Reden. Die Barfußärzte Chinas wurden weltweit bekannt.

Heute ist Wang Guizhen, die viele Höhen und Tiefen erlebt hat, im Ruhestand. Ihr Name ist jedoch untrennbar mit einer ganzen Ära verbunden.



Bild 1: In den 1950er Jahren führte Lin Oiaozhi, eine berühmte klinische Ärztin, eine groß angelegte Abstrichuntersuchung am Gebärmutterhals bei Frauen in China durch

Bild 2: Wang Guizhen (zweiter von rechts) nahm an der 27. Weltgesundheitsversammlung teil

Obwohl das nationale Medizin- und Gesundheitssystem nach Ausbruch der „Kulturrevolution“ stark beeinträchtigt wurde, breitete sich das genossenschaftliche Gesundheitssystem chinesischer Prägung in ländlichen Regionen weiter aus. Ende der 1970er Jahre erreichte dessen Abdeckung über 90 % der Landbevölkerung.

Im Herbst 1970 besuchte Edgar Snow, der viele Jahre in China gearbeitet hatte, erneut das Land. Besonders faszinierte ihn eine für westliche Augen geradezu magische Behandlungsmethode: die Akupunkturnarkose. In Begleitung von Dr. Lin Oiaozhi vom Pekinger Union-Krankenhaus wurde Snow Zeuge einer schmerzfreien Abtreibung unter Akupunktur-Narkose. Damals interessierte sich fast jeder ausländische Besucher für diese Methode – ein Zeichen für die Blüte und Weiterentwicklung der traditionellen chinesischen Medizin in der Volksrepublik China.

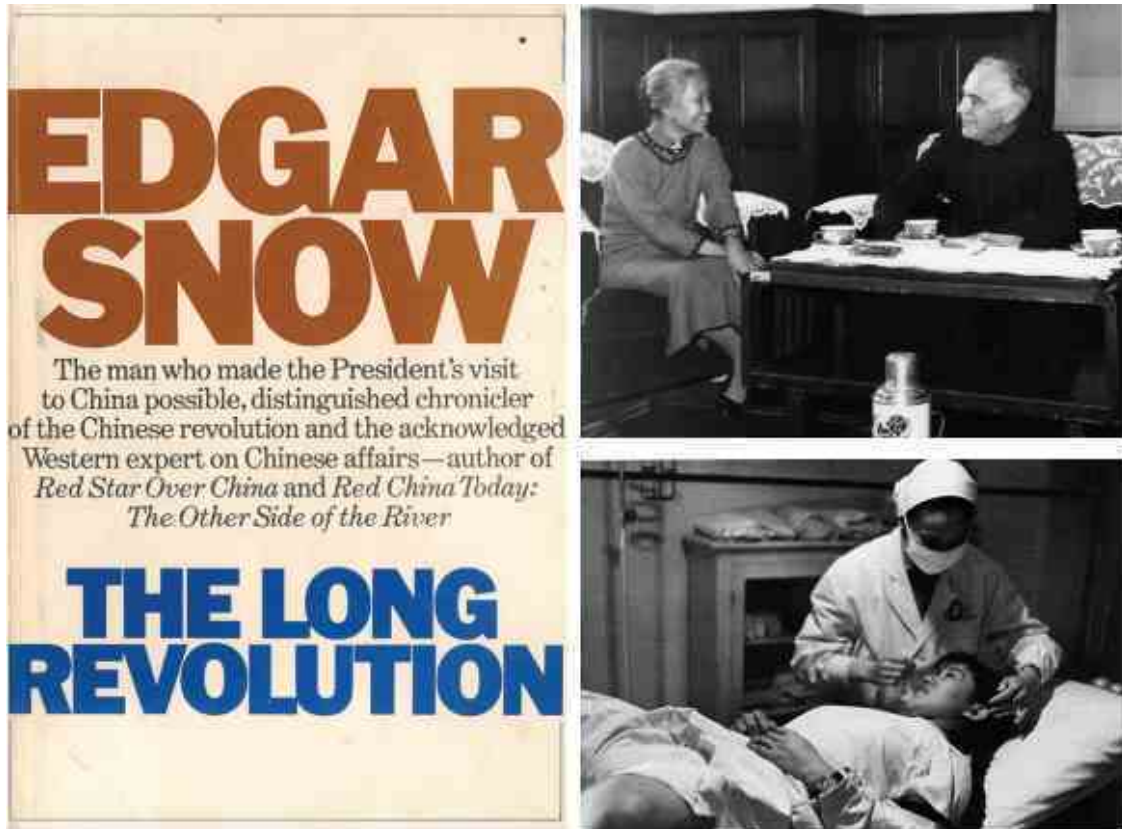


Bild 1: Die lange Revolution von Edgar Snow

Bild 2: Professorin Lin Oiaozhi trifft Edgar Snow 1964 in einem Krankenhaus

Bild 3: Anästhesie durch Akupunktur

Bereits 1958 hatte Mao Zedong betont, dass „die traditionelle chinesische Medizin ein großer Schatz ist, der erforscht und weiterentwickelt werden sollte.“

Im Oktober 2015 erhielt Tu Youyou als erste chinesische Wissenschaftlerin den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin für ihre Entdeckung von Artemisinin und Dihydroartemisinin – Substanzen, die Millionen Menschenleben gerettet haben, insbesondere in Entwicklungsländern.

Dieses neue Malariamittel, das in der Mao-Zedong-Ära auf Basis der Theorie der traditionellen chinesischen Medizin entwickelt wurde, erlangte internationales Ansehen.



2011 wurde Tu Youyou, lebenslange Forscherin an der Chinesischen Akademie für Traditionelle Chinesische Medizin, mit dem Albert-LaskerPreis für klinisch-medizinische Forschung in den USA ausgezeichnet

Damals waren traditionelle chinesische Behandlungsmethoden und Heilkräuter die wichtigsten Instrumente der „Barfußärzte“, um Krankheiten zu heilen und Menschen zu retten. Diese einfachen Mittel und die engagierten Ärzte auf dem Land konnten Epidemien wirksam eindämmen und das Leben und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

1978 empfahl die Weltgesundheitsorganisation auf der Internationalen Konferenz für Primärgesundheitsversorgung in Alma-Ata (Kasachstan) das chinesische Modell der Gesundheitsentwicklung als Vorbild für die ganze Welt.

Zhang Yanling, Präsident der Chinesischen Ärztevereinigung:

„Empfohlen wurde das chinesische Modell, weil es gelungen ist, mit minimalem Mitteleinsatz die Gesundheitsprobleme eines bevölkerungsreichen Landes zu lösen. Die Konferenz von Alma-Ata, deren zentrales Thema die Darstellung der chinesischen Erfahrungen war, war ein bedeutender Meilenstein in der internationalen Gesundheitsgeschichte.“





Plakate für die Barfußärzte



Plakate für die Barfußärzte

Am Vorabend der Reform- und Öffnungspolitik war die durchschnittliche Lebenserwartung der Chinesen von 35 Jahren im Jahr 1949 auf 68 Jahre gestiegen – ein Niveau, das dem von mäßig entwickelten Ländern entsprach.

Das Jahr 1978 markierte einen wichtigen historischen Wendepunkt in der Entwicklung Chinas. Es leitete eine neue Ära der Reform, Öffnung und Modernisierung ein.

Ein starkes sozialistisches China, das sich an den Erfordernissen der Modernisierung, den Herausforderungen der Welt und den Bedürfnissen der Zukunft orientiert, wird auch im Bereich der Medizin und des Gesundheitswesens weiterhin große Fortschritte erzielen.

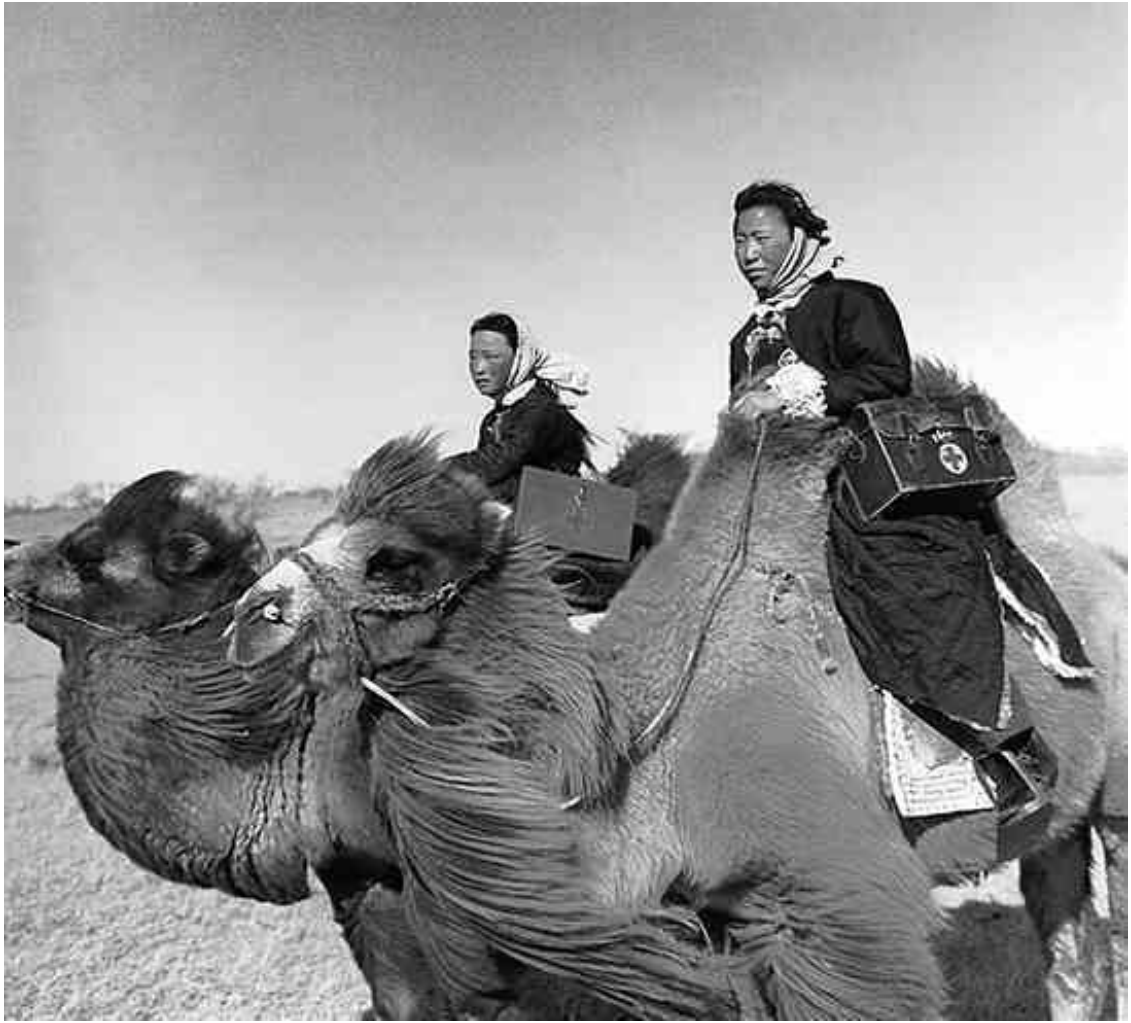


Am 18. Dezember 1978 fand in Peking die dritte Plenartagung des Elften Zentralkomitees statt, die den Beginn der Reform- und Öffnungspolitik Chinas markierte











Kapitel III. Weg der Reform

Bei einem Treffen mit dem japanischen Premierminister Ōhira Masayoshi wies Deng Xiaoping am 6. Dezember 1979 darauf hin, dass das Ziel der Modernisierung Chinas sei, „das Pro-Kopf-BIP auf 800 US-Dollar zu vervierfachen und bis zum Ende des zwanzigsten Jahrhunderts eine Gesellschaft mit mäßigem Wohlstand in China aufzubauen“.

Im September 1982 schlug der XII. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas offiziell vor, dass „bis zum Ende des 20. Jahrhunderts der Lebensunterhalt der Menschen ein mäßiges Wohlstandsniveau erreichen wird“. Seitdem ist die „mäßig wohlhabende Gesellschaft“ zum Hauptziel der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Chinas geworden, und der Traum von der großen Wiedergeburt der chinesischen Nation ist in Gang gesetzt worden.

Anfang der 1980er Jahre war China gerade in die neue Ära der Reform und Öffnung eingetreten. Das ganze Land musste revitalisiert werden, und es war eine Phase der

umfassenden Neubelebung der Gesellschaft. Seit der Gründung der Volksrepublik China hatte das Gesundheitswesen infolge des raschen Bevölkerungswachstums und der relativ begrenzten staatlichen Investitionen eine erhebliche historische Verschuldung angehäuft. In den 1980er Jahren bildete der Widerspruch zwischen dieser historischen Belastung und den begrenzten wirtschaftlichen Möglichkeiten des Staates einen deutlichen Kontrast. Mit der kontinuierlichen Vertiefung der Reformen und der Öffnung sowie mit der allmählichen Verbesserung des Lebensstandards der Bevölkerung stieg auch die Nachfrage nach medizinischer Versorgung und gesundheitlicher Absicherung. Der Widerspruch zwischen dieser zunehmenden Nachfrage und dem begrenzten Angebot an medizinischen Ressourcen wurde von Tag zu Tag deutlicher.

Welchen Weg würde das chinesische Volk also in der neuen historischen Phase der Reform und Öffnung im Bereich des Gesundheitswesens beschreiten?

Im Jahr 1983 wurde ein Film veröffentlicht, der auf dem gleichnamigen Roman von Chen Rong basiert. Der Titel *Der Mann in den mittleren Jahren* wurde zum beliebtesten inländischen Spielfilm des Jahres. Die Selbstlosigkeit der Hauptfigur des Films, der Augenärztin Lu Wenting, und ihre schwierige Lebenssituation fanden bei zahlreichen Zuschauern großen Anklang. Im Film erlitt Lu Wenting einen plötzlichen Herzinfarkt, der jederzeit lebensbedrohlich war. Der Dialog zwischen Sun, dem Direktor der Augenabteilung, und Zhao, dem Krankenhausdirektor, prägte sich den Menschen tief ein.

Krankenhausdirektor Zhao: *Das ist ein ernstes Zeichen. Die Gesundheit der Ärzte mittleren Alters verschlechtert sich Jahr für Jahr. Sie stehen unter erheblichem Druck – sowohl im Arbeitsleben als auch im Privatleben. Wie hoch ist das Gehalt von Lu Wenting?*

Abteilungsleiter Sun: *Sechsfünfzig-einhalb Yuan.*

Zhao: *Kein Wunder, dass die Leute sagen: Es ist besser, einen Rasierer zu haben als ein Skalpell. Warum hat sie im letzten Jahr keine Gehaltserhöhung bekommen?*

Sun: *Es gibt viele Mönche, aber nur wenig Brei...*

Dieser Film mit seinem realistischen Stil und seinem klaren, thematisch gewichtigen Inhalt erregte auch die Aufmerksamkeit der führenden Partei- und Staatsmänner. Deng Xiaoping sagte später: „Der Film *Der Mann in den mittleren Jahren* ist sehenswert. Er ist vor allem eine Erziehung für unsere alten Genossen.“ Deng forderte in der Folge, die Politik gegenüber den Intellektuellen energisch umzusetzen und ihre Lebensbedingungen effektiv zu verbessern. Am 14. Mai 1987 schrieb Deng Xiaoping anlässlich der Militärmedizinischen Wissenschaftskonferenz: „Respektiert Wissen, respektiert Talente!“





Filmszenen aus „Der Mann in den mittleren Jahren“

尊重知識，尊重人才
鄧小平 一九八七年五月

Respekt vor Wissen und Respekt vor Talenten – Deng Xiaoping, Mai 1987

Die Situation von Lu Wenting im Film spiegelte das Arbeits- und Lebensumfeld der breiten Masse des medizinischen Personals jener Zeit wider. Es zeigte deutlich die langfristig unzureichende Investition des Staates in das Gesundheitswesen. Trotz Materialknappheit und finanzieller Not trugen die Ärztinnen und Ärzte unter enormer Arbeitslast das System auf ihren Schultern, oft auf Kosten ihrer eigenen Gesundheit.

In der Erinnerung der Menschen war der Mangel an medizinischen Ressourcen nach der Kulturrevolution noch frisch. Es war schwer, einen Arzt zu finden, schwer, ins Krankenhaus zu gelangen, schwer, ein Kind zur Welt zu bringen. Gleichzeitig war Chinas Bevölkerung

unbemerkt auf über eine Milliarde Menschen angewachsen. In den 1980er Jahren lebten viele Stadtbewohner in beengten Verhältnissen und unter psychischer Belastung. Angesichts der zunehmenden Bevölkerungszahl empfanden viele Menschen Angst und Ohnmacht. Der Druck durch Menschenmengen war an nahezu allen öffentlichen Orten spürbar.

Am 15. August 1981 berichtete die Volkszeitung auf ihrer Titelseite über einen Vorfall im Tianjin-Krankenhaus: Das Parteikomitee beschloss, die Verwaltungsabteilungen in den Keller zu verlegen, um dort 106 zusätzliche Betten aufzustellen – eine Maßnahme gegen den akuten Bettenmangel.

人民日报 RENMIN RIBAO

1981年8月15日 星期六 第15061号

推行责任制同时做好思想政治工作

徐州新河煤矿采煤一区在实行浮动计件工资中正确处理四种关系，调动各方面积极性，收到显著经济效益

本报讯 据《新华日报》报道：徐州新河煤矿采煤一区在实行浮动计件工资中，针对出现的各种问题，正确处理四种关系，调动了各方面的积极性，收到了显著经济效益。这个区6月份实行了浮动计件工资的分配办法，取得了过去基本工资加奖励的办法，工区以劳动定额为基础，实行综合考核计件，职工个人工资浮动部分，基本分个人完成定额的幅度加或减成分。浮动定额是根据生产条件和参加过去的生产定额制定出的。超额工资按每个工人的不同生产定额进行分配。

以革命大局为重，不计个人名利

北京部队四十多名军职干部离休

新华社北京8月14日电 中央军委和中央军委办公厅、总政治部北京部队离休干部座谈会，在京隆重举行。四十多名军职干部在会上发言，回顾革命斗争生活，畅谈革命胜利后的生活。他们表示，要以革命大局为重，不计个人名利，继续为社会主义革命和建设事业贡献自己的力量。

鞍山市初步形成中小学教师培训基地

本报讯 鞍山市为了适应中小学教育事业发展，一所师范专科学校，并把一所条件较好的普通中学改建为师范学校，还新建了一所师范学校。这些措施初步形成了鞍山市中小学教师培训基地。

腾出阳光充足的行政楼增建病床

天津市天津医院党委在党的六中全会后，腾出行政楼33间，增建106张病床。群众高兴地说：我们又见到了解放初期优良领导干部那个工作作风。

杭州水修复水井一千余口

新华社杭州8月14日电 记者吴克强报道：杭州市党政领导切实解决群众生活中的实际问题，组织力量修复水井1,280口，同时结合综合清理，新建和修复了下水道四千多架，修理和新建水井、窑灶八千多架。这个市几百万群众饮水困难的局面，领导了多年，终于得到解决。

管理严重混乱的北京工艺美术厂在上级帮助下

从领导班子入手整顿企业见效快

新华社北京8月14日电 新华社北京记者报道：北京工艺美术厂在上级帮助下，从领导班子入手整顿企业，见效快。该厂在上级帮助下，建立了生产指挥系统、各种岗位责任制、各种管理制度和厂纪厂规，企业管理水平有了明显提高。

特奥奥雷总即将来访

新华社北京8月14日电 中国使馆消息：马里共和国总统特奥奥雷总将于8月20日到达北京进行正式访问。

广东省今年经济作物全面丰收

新华社广州8月14日电 广东省今年在旱涝灾害面前，早稻比去年同期增产八至九亿斤。全省经济作物生产也取得全面丰收，为全省农业增产增收做出了贡献。

26项预评名单今天在工人日报公布

国家质量奖审定委员会希望群众踊跃提意见。26项预评名单今天在工人日报公布，这是1981年预评工作的一项重要成果。群众可以通过多种渠道提出意见和建议。

奶应该先给谁?

月下的北京，牛奶车的铃声清脆，原来是天气热，奶牛吃草少，奶产量低，几乎比平时少一半。那些取奶的人，有的挤完奶，三三两两地去休息，有的挤完奶，就匆匆忙忙地回家去了。

小议“谢谢大家”

最近，一位领导同志在作报告时，说：“谢谢大家！”这句话，听起来很亲切，但仔细一想，总觉得有些别扭。领导同志作为人民的公仆，为人民服务是应尽的职责，不需要说“谢谢”。

侵柬越军向泰边界调遣

新华社曼谷8月14日电 据泰国边境消息：越南军队正向泰国边境调遣，局势紧张。泰国政府表示，将密切关注事态发展，并采取必要措施维护国家主权。

苏将在邻近波兰的地区举行军事演习

新华社莫斯科8月13日电 塔斯社今天宣布，苏联海军将在3月4日至12日在波兰附近海域举行大规模军事演习。这是苏联近年来最大规模的海军演习。

纪念李卜克内西诞辰一百一十周年

德意志民主共和国各地举行纪念活动。李卜克内西是无产阶级革命的先驱，他的革命精神和斗争精神永远激励着我们前进。

26项预评名单今天在工人日报公布

国家质量奖审定委员会希望群众踊跃提意见。26项预评名单今天在工人日报公布，这是1981年预评工作的一项重要成果。群众可以通过多种渠道提出意见和建议。

哪些产品可以获得1981年国家质量奖?

国家质量奖审定委员会希望群众踊跃提意见。哪些产品可以获得1981年国家质量奖，这是广大消费者关心的问题。委员会将根据产品质量、社会效益等因素进行综合评定。

Titelseite der Volkszeitung vom 15. August 1981

Kangliang Yu, damaliger Direktor des Tianjin-Krankenhauses: „Der Widerspruch bestand darin, dass es mehr Patienten und zu wenig Betten gab – das Angebot konnte die Nachfrage nicht decken. So mussten wir Zusehen, wie sich der Zustand der Patienten, die unter starken Schmerzen litten, von Tag zu Tag verschlechterte.“ Krankenhäuser waren jedoch nicht die einzigen Orte, die unter dem Druck der Überbevölkerung litten. Der Druck wirkte sich auf alle Lebensbereiche aus. In

dieser Situation, in der das medizinische Sicherheitsbedürfnis von über einer Milliarde Menschen dringend geworden war, stand China vor einem akuten Mangel an medizinischen Ressourcen und Gesundheitsdienstleistungen. Wie sollte man im Zeitalter der Reformen aus dieser Blockade herauskommen?

Am Neujahrstag 1979 erklärte der damalige Leiter des Gesundheitsministeriums in einem Interview mit der Nachrichtenagentur Xinhua, dass auch das Gesundheitswesen den wirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten folgen und medizinische und gesundheitliche Projekte mit wirtschaftlichen Mitteln verwalten müsse.

Dieser Satz markierte den Ausgangspunkt für die Reformen des chinesischen Gesundheitswesens. Seither tastete man sich Schritt für Schritt voran – wie beim Überqueren eines Flusses, indem man nach Steinen fühlt. Niemand hätte sich damals vorstellen können, dass dies ein schwieriger, langwieriger und mühseliger Prozess sein würde.

Hinter dem Satz „Auch Gesundheitsverwaltungen sollten nach den wirtschaftlichen Gesetzen handeln“ verbarg sich eine ernste Realität: Die Gebühren, die Krankenhäuser für ihre Leistungen erhoben, lagen deutlich unter den tatsächlichen Kosten. Je mehr Patienten ein Krankenhaus behandelte, desto höher wurden die Verluste.

Nach dem Dritten Plenum des XL Zentralkomitees der KPCh wurden die staatlichen Mittel für das Gesundheitswesen im Durchschnitt jährlich um etwa 10 % erhöht. Doch angesichts der stark gestiegenen Preise für medizinische Geräte und Verbrauchsmaterialien reichten diese Mittel bei Weitem nicht aus, um die Entwicklung des Gesundheitswesens zu sichern.

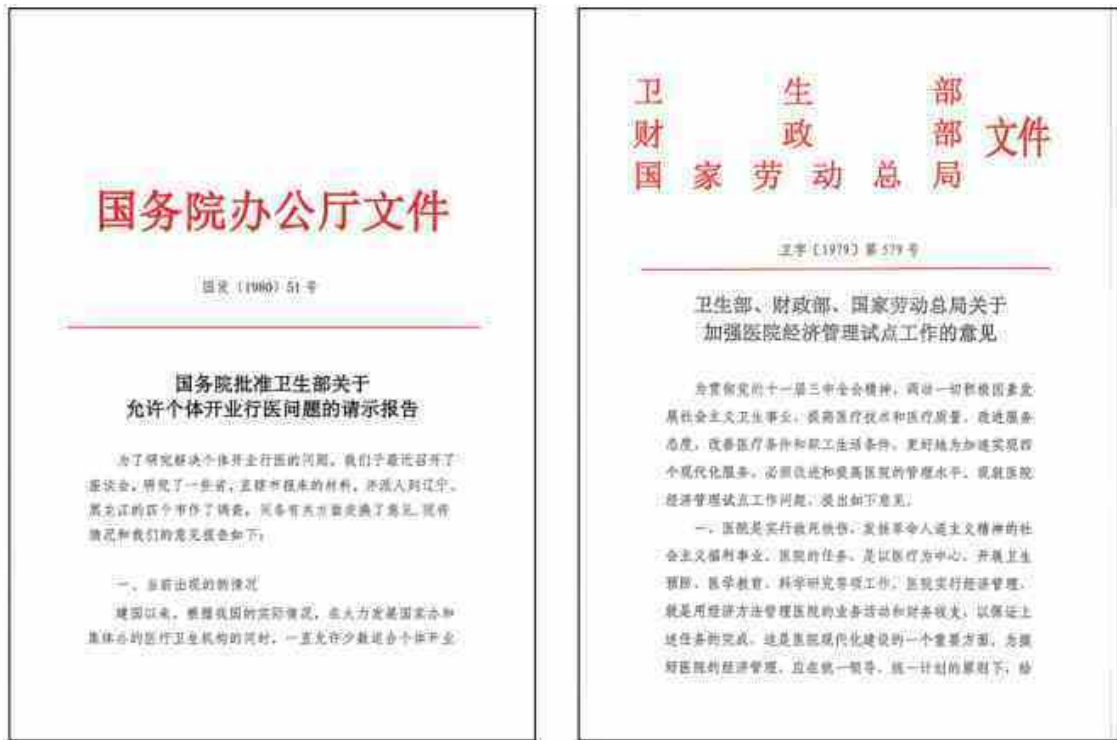


Bild 1: Dokument des Generatbüros des Staatsrates

Bild 2: Dokument des Gesundheitsministeriums, des Finanzministeriums und des Staatlichen Arbeitsministeriums

Seitdem verabschiedete sich der Begriff „Barfußärzte“, ein Ausdruck mit starkem Zeitstempel, von der Bühne der Geschichte. Was sich hinter dem Wandel der Barfußärzte verbarg, war in Wirklichkeit die tiefgreifende Veränderung des genossenschaftlichen Gesundheitssystems auf dem Land.

Im Jahr 1978 Unterzeichneten 18 Bauern aus dem Dorf Xiaogang im Kreis Fengyang in der Provinz Anhui den ersten Vertrag zur Übernahme landwirtschaftlicher Verantwortung durch Haushalte. Seither verbreitete sich das System der haushaltsbasierten Verantwortlichkeit, dessen Kern die „Produktion auf Haushaltsbasis“ und die „Vertragsbindung an Haushalte“ war, rasch im ganzen Land. Damit wurde der Auftakt zur umfassenden ländlichen Reform in China eingeleitet.

Am 18. Juni 1980 war die Kommune Xiangyang in der Gemeinde Guanghan in der Provinz Sichuan die erste, die die Bezeichnung „Volkskommune“ offiziell abschaffte. Im Juni 1985 endete die Geschichte der Volkskommune als politische Organisationsform auf dem Land. Mit dem Wandel der ländlichen Gesellschaft war das bisherige genossenschaftliche Gesundheitssystem nicht mehr tragfähig.

Jiatig Yu, Forschungsstipendiat am Entwicklungsforschungszentrum des Staatsrats:

„Nach der Auflösung der Volkskommune verlor das genossenschaftliche Sanitätssystem sowohl seine wirtschaftliche Grundlage als auch seine organisatorische Struktur. Lange Zeit nach Einführung des haushaltsbezogenen Verantwortungssystems wurden keine neuen Richtlinien zur Klärung der Rolle und Zukunft des genossenschaftlichen Gesundheitssystems herausgegeben. Infolgedessen sank die Abdeckungsrate der genossenschaftlichen medizinischen Versorgung von über 90 Prozent im Jahr 1976 auf unter 10 Prozent im Jahr 1985.“

Zu dieser Zeit verfügte China nicht über ausreichende finanzielle Ressourcen , um ein flächendeckendes Krankenversicherungssystem für den ländlichen Raum aufzubauen. Landwirte, die sich auf dem Weg zum Wohlstand befanden, mussten die medizinische Versorgung für sich und ihre Angehörigen aus eigener Tasche bezahlen.

Im Jahr 1984 , nach mehreren Jahren reicher Ernten, brachte das chinesische Volk anlässlich der Militärparade zum 35. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik seine Anerkennung für die großen Errungenschaften der Reform- und Öffnungspolitik mit enthusiastischen Slogans zum Ausdruck.

Die ländlichen Reformen erzielten bemerkenswerte Erfolge, und auch die Reformen in den Städten wurden umfassend eingeleitet. Im Oktober 1984 verabschiedete das Dritte Plenum des XII. Zentralkomitees der KPCh den Beschluss über die Änderung der Verfassung der Volksrepublik China. Damit begann die Reform des städtischen Wirtschaftssystems. In diesem Kontext wurde auch die Reform des medizinischen Systems Chinas in Angriff genommen.

Im April 1985 genehmigte der Staatsrat den Bericht des Gesundheitsministeriums zu mehreren politischen Fragen im Zusammenhang mit der Reform des Gesundheitswesens. Der Bericht stellte klar: „Wir müssen Reformen durchführen, die politischen Fesseln lockern, die Verwaltung dezentralisieren, Mittel über verschiedene Kanäle mobilisieren und den Entwicklungspfad des Gesundheitswesens verbreitern.“

Wie bei der Reform der Staatsunternehmen lautete das Grundprinzip auch im Gesundheitswesen: „Politik geben, aber kein Geld.“ Beeinflusst vom Erfolg der ländlichen Reform glaubte man, dass das Vertragsmodell ein wirksames Mittel zur Reform der Städte sei. Parolen wie „Ein Vertrag genügt“ und „Contracting ist das Beste“ wurden zu Leitsätzen der Reformen.

国务院办公厅文件

国发〔1985〕62号

国务院批转卫生部关于 卫生工作改革若干政策问题的报告的通知

国务院原则同意卫生部《关于卫生工作改革若干政策问题的报告》，现转发给你们，请结合实际情况贯彻执行。

卫生部关于卫生工作改革 若干政策问题的报告

为了贯彻执行党的十二届三中全会关于经济体制改革的决定，进一步开创卫生工作新局面，建设具有中国特色的卫生事业，我部起草了关于卫生工作改革若干政策问题的报

Dokument des Generatbüros des Staatsrotos

Doch die Reformen in den Städten waren weitaus komplexer als die auf dem Land. In den 1980er Jahren suchte die städtische Gesundheitsreform noch nach einer klaren Richtung und einem praktikablen Weg. Im internationalen Vergleich war die durchschnittliche Zahl der Krankenhausbetten in China im Jahr 1985 mit nur zwei Betten pro 1.000 Einwohner äußerst gering. Viele dieser Betten verfügten nicht einmal über grundlegende medizinische Ausrüstung.

Ein tragischer Vorfall, der sich am 14. Juni 1986 in Harbin ereignete, erschütterte das ganze Land. Huang Oingyue, ein Angestellter der örtlichen Eier- und Geflügelhandelsabteilung, stürzte bei Reparaturarbeiten in einem Kühlhaus vom zweiten Stockwerk in den Keller und zog sich schwere

Verletzungen im unteren Rückenbereich zu. Mehrere Krankenhäuser lehnten seine Aufnahme aus verschiedenen Gründen ab. Schließlich verstarb er aufgrund fehlender rechtzeitiger Behandlung.

Der Fall erregte landesweit große Aufmerksamkeit. Die Volkszeitung kommentierte auf ihrer Titelseite: „Dieser Vorfall ist laut genug, um das medizinische System und das gesellschaftliche Gewissen aufzurütteln. Es wird große Anstrengung und Entschlossenheit erfordern, um Krankheiten im System und in der Moral der Beteiligten zu heilen.“

Wang Hufeng, Direktor des Zentrums für Gesundheitsreform, Renmin-Universität China:

„Einerseits haben diese Reformen gewisse Erfolge erzielt – durch Finanzierung aus verschiedenen Quellen konnten Probleme wie veraltete Ausrüstung, unzureichende Investitionen und geringe Motivation der Einrichtungen, insbesondere das Problem der ‚großen Reistöpfe‘, gelöst werden. Andererseits haben sie auch die Saat für versteckte Gefahren gelegt: für den künftig teuren Zugang zu medizinischen Leistungen.“

Aus diesem Anlass hielt das Gesundheitsministerium eine spezielle Telefonkonferenz ab und forderte alle Krankenhäuser im ganzen Land auf, intensive Aufklärungsmaßnahmen zur Förderung aufrichtiger Diensthaltung und zur Korrektur der medizinischen Berufsethik durchzuführen – mit dem Ziel, die Qualität der medizinischen Versorgung deutlich zu verbessern.“

Yu Zonghe, ehemaliger Generaldirektor der medizinischen Abteilung des Gesundheitsministeriums:

„Der Hauptgrund für den Zwischenfall um Huang Qingyue war meines Erachtens der akute Mangel an Krankenhausbetten. Nach dem Eintreffen der Patienten standen zeitweise keine freien Betten mehr zur Verfügung.“

Zweitens bestehen weiterhin Defizite im Krankenhausmanagement, insbesondere bei der Organisation von Notaufnahmen und Notfallmaßnahmen. In einigen Einrichtungen kam es zu Unklarheiten oder Widersprüchen bei der Frage, ob zunächst die Gebühren erhoben oder zunächst Menschenleben gerettet werden sollten.

Ein Kommentar in der Volkszeitung nach dem Vorfall betonte, dass es neben der Stärkung der medizinischen Ethik vor allem institutioneller Reformen bedürfe.

Wir müssen Denkblockaden überwinden, die Gleichmacherei beenden und die ‚großen Reistöpfe‘ durchbrechen. Es gilt, wirtschaftliche Anreize zu schaffen, um die Motivation der Krankenhäuser und des medizinischen Personals zu fördern und einen dynamischen Mechanismus für ein funktionierendes Gesundheitssystem zu etablieren.“

人民日报 RENMIN RIBAO

1986年7月 26 星期六 丙寅年六月二十 北京地区天气情况 晴 最高气温 30℃ 最低气温 20℃

国家采取扶持措施 本地发挥资源优势 民族地区外引内联经济加速发展 彻底改变落后面貌还是一项长期战略任务

新华社北京7月25日电 据新华社北京7月25日电 (经济日报) 记者报道, 新华社北京7月25日电 国家采取扶持措施, 本地发挥资源优势, 民族地区外引内联经济加速发展, 彻底改变落后面貌还是一项长期战略任务。

调查表明大多数职工拥护劳动合同制

越来越多的入不敷“铁饭碗”不吃“大锅饭” 调查表明大多数职工拥护劳动合同制 新华社北京7月25日电 (记者吴静) 劳动合同制工人正在成为我国工人队伍中一个重要的组成部分。

卫生部就黄庆跃事件提出要求 树立良好医德医风 改革更好利于患者

卫生部就黄庆跃事件提出要求 树立良好医德医风 改革更好利于患者 新华社北京7月25日电 卫生部副部长、国家旅游局局长韩克华日前在卫生部召开的新闻发布会上, 就黄庆跃事件提出四点要求。

国家旅游局局长韩克华答记者问称 旅游业必须向国际标准看齐 成立饭店集团总公司建设有国际影响项目

国家旅游局局长韩克华答记者问称 旅游业必须向国际标准看齐 成立饭店集团总公司建设有国际影响项目 韩克华说, 旅游业是国民经济的重要组成部分, 也是我国对外开放的窗口。

黄庆跃事件的教训

黄庆跃事件的教训 新华社北京7月25日电 黄庆跃事件, 在医疗卫生界引起了强烈的反响, 人们从中看到了许多值得吸取的教训。

四川省委决定支持厂长负责制 厂长任免中层干部有最后决定权

四川省委决定支持厂长负责制 厂长任免中层干部有最后决定权 新华社成都7月25日电 四川省委日前作出决定, 支持厂长负责制, 赋予厂长在任免中层干部方面的最后决定权。

农民小厂与鞍钢合办企业 双方有投资财务审计权, 由农民经营

农民小厂与鞍钢合办企业 双方有投资财务审计权, 由农民经营 新华社鞍山7月25日电 鞍钢集团与地方农民合办企业, 双方有投资财务审计权, 由农民经营。

宏观控制既加强又改善 山东经济速度效益并进

宏观控制既加强又改善 山东经济速度效益并进 新华社济南7月25日电 山东省今年以来, 在宏观控制既加强又改善的前提下, 经济呈现出速度效益并进的良好态势。

我经贸展览会开幕 阿尔波夫夫妇李鹏夫妇出席

我经贸展览会开幕 阿尔波夫夫妇李鹏夫妇出席 新华社北京7月25日电 由国务院主办的“我经贸展览会”日前在北京开幕, 阿尔波夫夫妇和李鹏夫妇出席了开幕式。

东北松辽盆地新发现 有比大庆更老的油田

东北松辽盆地新发现 有比大庆更老的油田 新华社北京7月25日电 地质部日前宣布, 在东北松辽盆地新发现了一个比大庆油田更老的油田。

中华文明悠久历史有新证 辽西发现五千年前珍贵文物

中华文明悠久历史有新证 辽西发现五千年前珍贵文物 新华社北京7月25日电 考古学家在辽西地区发现了五千年前的珍贵文物, 为中华文明的悠久历史提供了新的证据。

京津沪十六所大中学校学生 倡议开展援助非洲灾民活动

京津沪十六所大中学校学生 倡议开展援助非洲灾民活动 新华社北京7月25日电 北京、天津、上海十六所大中学校的学生, 日前联名发出倡议, 开展援助非洲灾民活动。

南方铁路南宁至钦州段通车

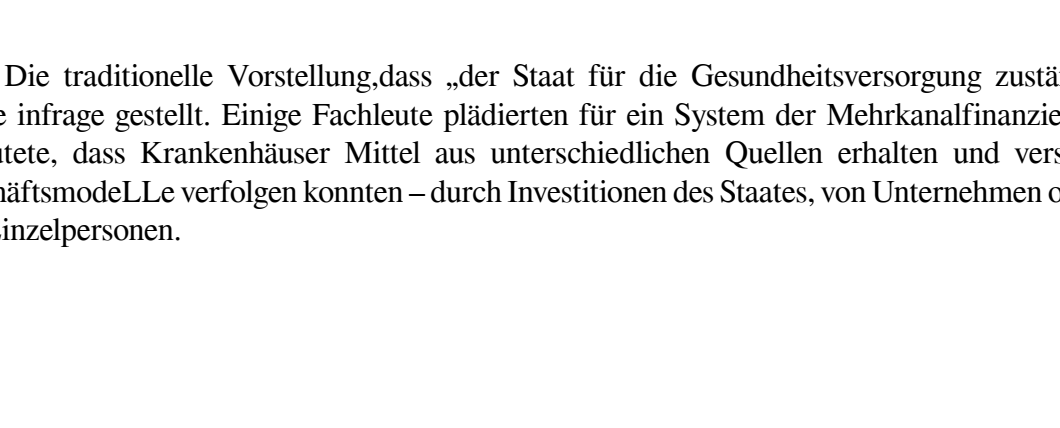
南方铁路南宁至钦州段通车 新华社南宁7月25日电 南方铁路南宁至钦州段, 日前正式通车。

“七五”期间改造烧油发电机组

“七五”期间改造烧油发电机组 新华社北京7月25日电 国家计划委员会日前宣布, “七五”期间将改造一批烧油发电机组。

京沪沪十六所大中学校学生 倡议开展援助非洲灾民活动

京沪沪十六所大中学校学生 倡议开展援助非洲灾民活动 新华社北京7月25日电 北京、天津、上海十六所大中学校的学生, 日前联名发出倡议, 开展援助非洲灾民活动。



以下两国为非洲受灾地区提供紧急援助。新华社北京7月25日电

Der Markt schien eine Lösung zu bieten. Doch die Marktwirtschaft war damals noch ein sensibler Bereich der Reform.

Auf dem XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas im Jahr 1992 wurde das Ziel formuliert, ein sozialistisches Marktwirtschaftssystem aufzubauen. In der Folge beschleunigte sich die Gesundheitsreform. Aufgrund zahlreicher Steuererleichterungen zur Vertiefung der Gesundheitsreform erhielten medizinische Einrichtungen das Recht, Arbeits- und Personalvereinbarungen selbstständig treffen, Geschäftsentscheidungen zu fällen, die Entwicklung zu planen sowie Löhne und Prämien eigenständig festzulegen.

Die Überwindung der Fesseln der Planwirtschaft und die Orientierung an den Gesetzen der sozialistischen Marktwirtschaft wurden zur Richtung der neuen Gesundheitsreform.

卫生部办公厅文件

卫办发〔1992〕34号

关于深化卫生改革的几点意见

各省、自治区、直辖市、计划单列市卫生厅(局), 部属各单位:

为认真贯彻邓小平同志南巡谈话与中共中央政治局会议精神, 全面落实中共中央、国务院关于加快发展第三产业的决定, 促使卫生事业更快更好地上一个新台阶, 以建立健全基本适应社会经济发展和人民“小康”生活水平, 具有中国特色的卫生服务、监督体系和健康保障制度, 向社会提供更多的优质高效服务, 最大限度地满足人们日益增长和不同层次的医疗预防保健需求, 加快实现2000年人人享有卫生保健的目标。在继续贯

Dos Dokument des Gesundheitsministeriums



Dozhongsi Klinik

Spezialisierte Kliniken wie diese waren damals für die Öffentlichkeit noch etwas Neues. Neben „Expertensprechstunden“ boten sie auch „Operationen durch namentlich bekannte Ärzte“ sowie sogenannte „Spezialzimmer“ oder „Suiten“ für zahlende Patienten an. Wer über entsprechende finanzielle Mittel verfügte, konnte sich eine qualitativ hochwertigere medizinische Behandlung leisten.

Liu Guoen, Direktor des Gesundheits- und Wirtschaftsforschungszentrums, Universität Peking:

„Zu jener Zeit führte die Regierung die Politik ‚Kein Geld, keine medizinische Behandlung‘ ein. Krankenhäuser mussten sich in die Selbstfinanzierung begeben und eigene Einnahmequellen

erschließen. Um Defizite auszugleichen, begannen sie, vermehrt moderne Technologien, Medikamente, medizinische Geräte und Verbrauchsmaterialien einzusetzen.

Früher galt: Je länger ein Krankenhaus arbeitete, desto ärmer wurde es. Die marktorientierte Reform hat dieses strukturelle Problem überwunden. Die Ausstattung und Technologie verbesserten sich erheblich, die Qualität der Versorgung stieg spürbar, und die Entwicklung des Gesundheitswesens wurde beschleunigt.

Allerdings stiegen auch die Kosten.

Während große und kleine Krankenhäuser aktiv neue wirtschaftliche Betriebsmodelle einführten, gerieten viele staatliche und kollektive Unternehmen mit veralteter Ausrüstung und stagnierenden Produkten unter Druck. Unternehmen gingen bankrott, Arbeiter wurden entlassen.

Begriffe wie ‚Entlassung‘ und ‚Wiedereinstellung‘ hielten Einzug ins Alltagsleben. 1993 verloren landesweit drei Millionen Menschen ihre Arbeit, 1997 überstieg die Zahl zehn Millionen. Mitte der 1990er Jahre wies ein Drittel der Staatsbetriebe explizit Verluste auf, ein weiteres Drittel verborgene – nur ein Drittel war profitabel. In diesem Zusammenhang konnten frühere Leistungen wie Arbeits- und Krankenversicherung für Beschäftigte nicht länger aufrechterhalten werden.“

Doch die Frage blieb: Wer sollte die medizinische Grundversorgung garantieren?

Im Jahr 1994 beschloss der Staatsrat, in den Städten Zhenjiang (Provinz Jiangsu) und Jiujiang (Provinz Jiangxi) eine Pilotreform der städtischen Krankenversicherung durchzuführen. Dieses sogenannte **„Liangjiang-Pilotprogramm“ (Zwei-Flüsse-Pilotprogramm) wurde so benannt, weil in beiden Städtenamen das chinesische Schriftzeichen für „Fluss“ (jiang) vorkommt.**

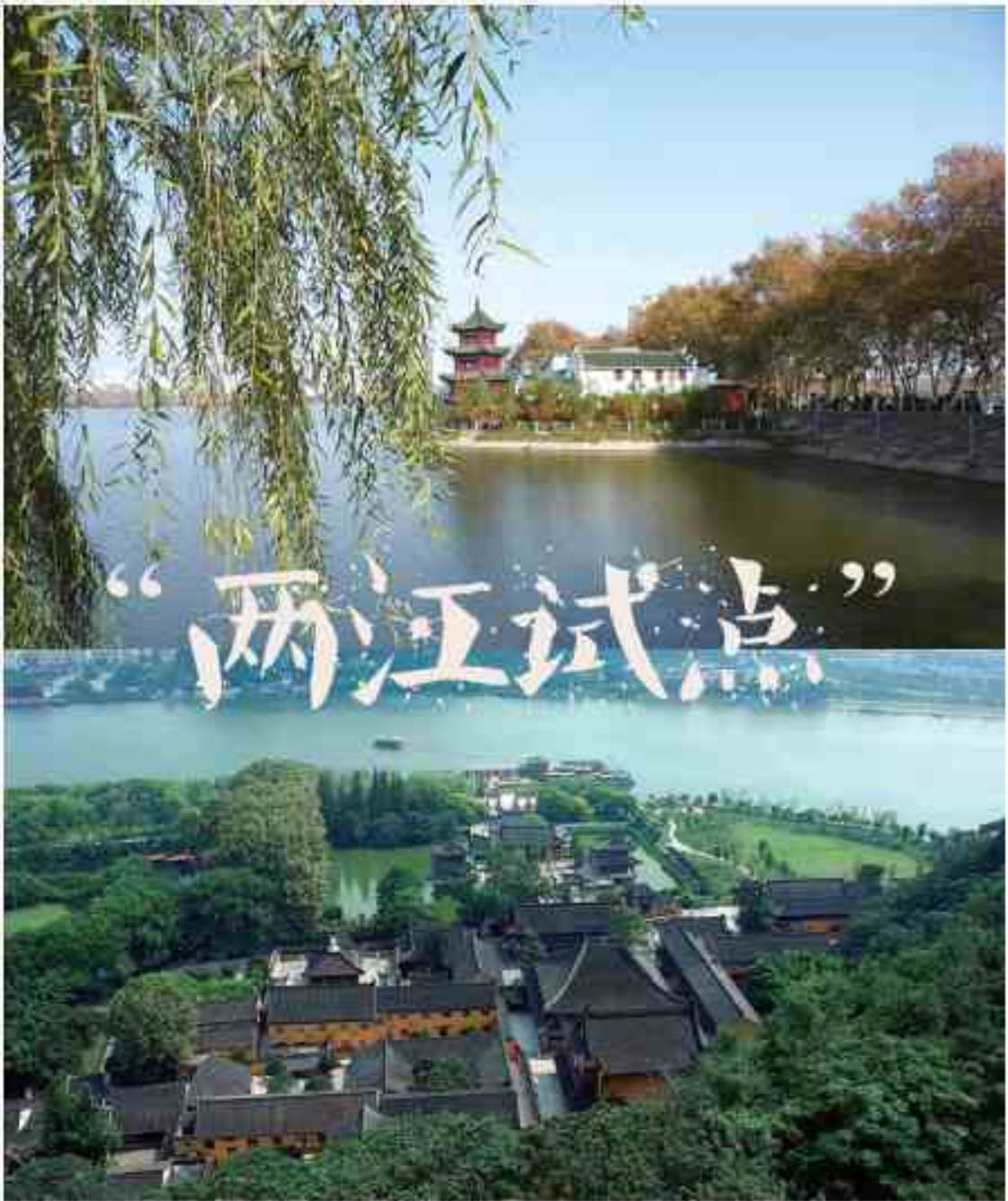


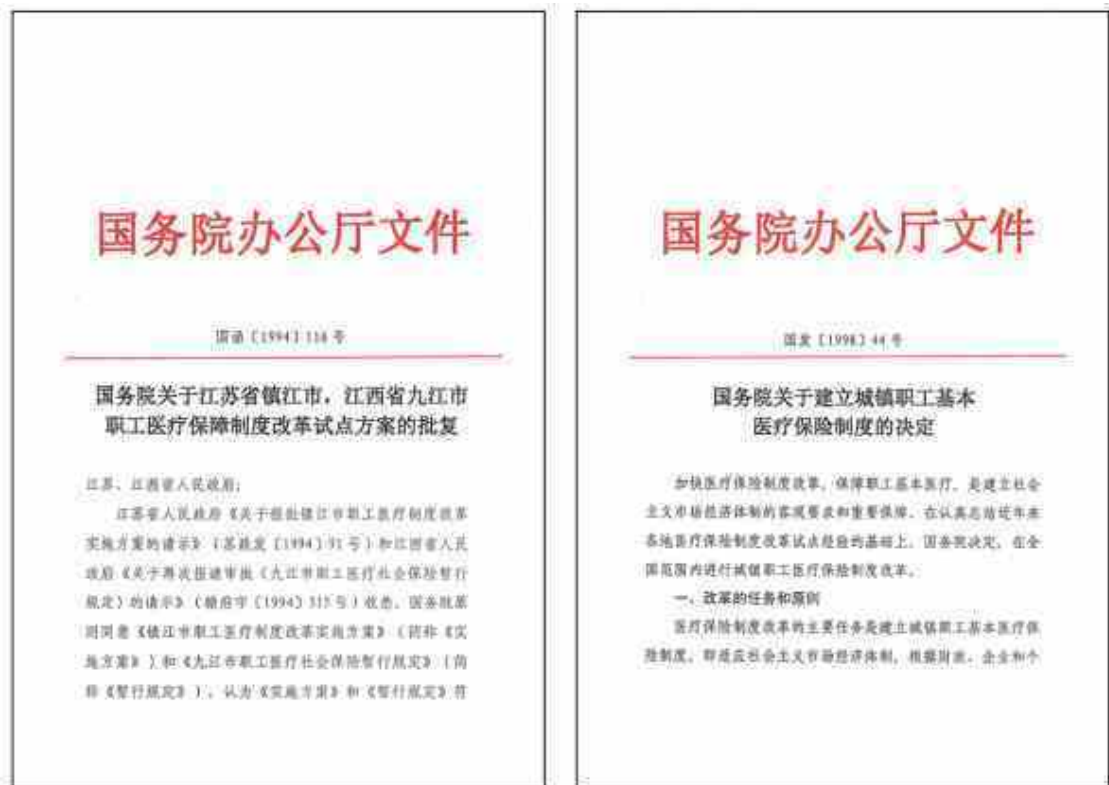
Bild 1: Stadt Jiujiang, Provinz Jiangxi

Bild 2: Stadt Zhenjiang, Provinz Jiangsu

Yu Zonghe, ehemaliger Direktor der Abteilung für medizinische Verwaltung des Gesundheitsministeriums:

„Damals legte der Staatsrat großen Wert auf den Aufbau eines Krankenversicherungssystems. Nach intensiven Studien zur singapurischen Praxis, bei der individuelle Konten mit sozialer Risikoteilung kombiniert werden, wurde in den beiden Pilotstädten im Rahmen des ‚Zwei-Flüsse -Projekts ein Modellversuch durchgeführt. Dieser gilt als Grundlage und Beginn des modernen chinesischen Krankenversicherungssystems – ein innovativer Schritt mit Weichenstellung.“

Nach der erfolgreichen PiLotphase beschloss der Staatsrat im Jahr 1998, ein grundlegendes Krankenversicherungssystem für städtische Arbeitnehmer einzuführen. In diesem Jahr befand sich auch die Reform der Staatsunternehmen in einer entscheidenden Phase. Das neue Krankenversicherungsnetz wurde zu einem wichtigen Fundament, um diese Reformen sozial abzusichern und den Übergang zur Marktwirtschaft zu erleichtern.



Dokumente des Generolomtes des Stootsrates

Dennoch konnten zu dieser Zeit viele Stadtbewohner ,Selbstständige sowie die große Mehrheit der Landbevölkerung – insgesamt mehr als die Hälfte der chinesischen Bevölkerung – keine grundlegende medizinische Absicherung genießen wie die städtischen Angestellten.

Im Zuge der Reform der Staatsunternehmen wurde der Aufbau eines modernen institutionellen Systems mit klaren Eigentumsverhältnissen zum Ziel. Auch in der medizinischen und gesundheitlichen Gemeinschaft sorgte dieser Reformpfad für Aufmerksamkeit.



Bild 1: Volkss Krankenhaus von Suqian

Bild 2: Untersuchungsbericht zur Gesundheitsreform in der Stadt Suqian in der Provinz Jiangsu

Im Jahr 2000 geriet die Stadt Suqian in der Provinz Jiangsu in den Fokus der Öffentlichkeit: In diesem Jahr wurde dort die Politik eingeführt, „aUe Arten von Sozialkapitalinvestitionen zur Führung medizinischer Einrichtungen zuzulassen“. Innerhalb von nur drei Jahren wurden alle öffentlichen medizinischen Einrichtungen der Stadt privatisiert. Suqian wurde damit zur einzigen Stadt in China ohne öffentliche Krankenhäuser. Diese Reform wurde von den Medien als „ausverkaufte Reform“ bezeichnet.

Zu diesem Zeitpunkt betragen die Haushaltsseinnahmen von Suqian lediglich eine Milliarde Yuan, während die Ausgaben 1,4 Milliarden Yuan erreichten. Angesichts dieser finanziellen Schieflage entschied sich die Stadt, Krankenhäuser zu verkaufen, um Mittel für ihre Entwicklung zu generieren. So wurde Suqian zu einem Experimentierfeld für die Privatisierung und Umstrukturierung öffentlicher Gesundheitseinrichtungen.



Fenster zur Abrechnung der Krankenversicherung

Im Juni 2006 kam ein Untersuchungsbericht der Peking-Universität zu dem Schluss, dass die umfassende marktorientierte Reform des Gesundheitswesens in Suqian gescheitert sei. Das Problem der „teuren medizinischen Behandlung“ wurde nicht gelöst – im Gegenteil: Die Belastung für

die Bevölkerung nahm zu, und potenzielle Gesundheitsrisiken wurden noch deutlicher. *Fenster zur Abrechnung der Krankenversicherung*

Li Ling, Professorin am Nationalen Entwicklungsinstitut der Universität Peking:

„Unser allgemeiner Markt besteht aus Verbraucher und Produzent, es ist ein Austausch auf Augenhöhe. Doch im medizinischen Bereich geht ein Patient ins Krankenhaus, um sich einem Arzt anzuvertrauen – seine Bedürfnisse werden vom Arzt definiert. Das Arzt-Patienten-Verhältnis ist also strukturell ungleich.

Wenn wir blindlings marktwirtschaftliche Prinzipien anwenden, werden Kranke wie Lämmer zur Schlachtbank geführt.

Das Wichtigste im Verhältnis zwischen Arzt und Patient ist Vertrauen – ich lege mein Leben in Ihre Hände. Wenn ich dem Arzt nicht glaube, wenn ich denke, dass er nur auf Gewinn aus ist, wird sich der Konflikt zwischen Arzt und Patient verschärfen.

Die Reform in Sujian war nur ein Mikrokosmos der damaligen Reform der Eigentumsverhältnisse von Krankenhäusern. Damals begann man landesweit, Sozialkapital zuzulassen, Krankenhäuser zu privatisieren und marktwirtschaftlich zu organisieren.“

Die Reformen des Gesundheitswesens in den 1990er Jahren trugen zwar zur Behebung Langjähriger Probleme wie unzureichender Investitionen und schlechter Arbeitsbedingungen des medizinischen Personals bei. Es entstand ein neues Modell des Krankenhausbetriebs unter öffentlich-dominierter Trägerschaft mit vielfältigen Finanzierungswegen. Die Zahl der medizinischen Leistungen stieg insgesamt deutlich an.

Doch die hohen Behandlungskosten und die zunehmende finanzielle Belastung des Einzelnen wurden zu einem allgemeinen gesellschaftlichen Problem. Die Frage, wie man das Volk von dieser Last befreien könne, wurde zu einem komplexen Thema, dem sich die weitere Reform des Gesundheitswesens stellen musste.

Ein Leben in bescheidenem Wohlstand

Im Jahr 2000 überschritt das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Chinas erstmals die Schwelle von einer Billion US-Dollar. Das Ziel der „Vervierfachung“ war mit einem Pro-Kopf-BIP von 856 US-Dollar erfüllt. Das bedeutete, dass der allgemeine Lebensstandard der Chinesen ein Niveau des bescheidenen Wohlstands erreicht hatte. Der Traum früherer Generationen, in bescheidenem Wohlstand zu leben, war damit verwirklicht – ein bedeutender Meilenstein in der Geschichte der chinesischen Nation.

Wenn Essen und Kleidung kein Thema mehr sind, rückt das Streben nach Gesundheit ganz natürlich in den Mittelpunkt des Lebens der Menschen.

Im Jahr 2001 wurde ein Untersuchungsbericht direkt an das Büro von Generalsekretär Jiang Zemin weitergeleitet. Der Bericht zeigte: 90 % der älteren Menschen in ländlichen Gebieten gingen bei Krankheit nicht ins Krankenhaus. 50 % der Geburten erfolgten ohne ärztliche Betreuung. Die Säuglingssterblichkeit war gestiegen. Krankenhausaufenthalte führten bei armen Familien zu einer schweren finanziellen Belastung. Die medizinische Krise auf dem Land war bereits still im Entstehen begriffen.

Mitte der 1990er Jahre hatten das Gesundheitsministerium und die Weltgesundheitsorganisation ein Pilotprojekt für kooperative medizinische Versorgung in 14 Landkreisen initiiert. Ende 1996 lag die Abdeckungsrate des Systems in den Verwaltungsdörfern bei 17,59 %.

Im Dezember 1996 sagte Jiang Zemin auf der Nationalen Gesundheitsarbeitskonferenz: Die kooperative medizinische Versorgung werde von der Bevölkerung gut aufgenommen – sie sei ein

„Volksprojekt“ und Ausdruck einer „politik der Barmherzigkeit“. Der entscheidende Schlüssel zur Stärkung der ländlichen medizinischen Arbeit sei es daher, diese Versorgung weiter auszubauen und zu verbessern.

Jiang Yu, Forschungsstipendiat am Entwicklungsforschungszentrum des Staatsrats:

„Nach dem Zerfall des alten genossenschaftlichen Gesundheitssystems haben wir über zwanzig Jahre lang kein neues System sozialer Absicherung aufgebaut. Über 80 Prozent der Landwirte mussten medizinische Leistungen aus eigener Tasche bezahlen.

Dies war auch den damaligen Rahmenbedingungen geschuldet: Auf dem Land hatte es weder Steuerreform noch Gebührenreform gegeben. Für öffentliche Aufgaben wie Bildung mussten Bauern selbst aufkommen, was zu erheblicher finanzieller Belastung führte.

Erst als die Zentralregierung die Devise ausgab, in ländlichen Gebieten ‚mehr zu geben und weniger zu nehmen, zeichnete sich eine Entlastung ab.‘

Im Januar 2003 veröffentlichte das Büro des Staatsrats eine Mitteilung über die Einführung eines neuen kooperativen Gesundheitssystems auf dem Land, die gemeinsam vom Gesundheitsministerium und anderen zuständigen Behörden herausgegeben worden war. In der Mitteilung wurde klar festgelegt, dass die entsprechenden Maßnahmen ab 2003 landesweit umgesetzt und schrittweise ausgeweitet werden sollten. Das neue System sollte bis 2010 die gesamte Landbevölkerung abdecken.

Jiang Yu, Forschungsstipendiat am Entwicklungsforschungszentrum des Staatsrats:

„Untersuchungen in verschiedenen Regionen zeigten, dass die Einführung der neuen genossenschaftlichen Krankenversicherung, insbesondere in Zentral- und Westchina sowie in Grenz- und Minderheitengebieten, einen wichtigen Beitrag zur Stabilität auf dem Land geleistet hat.

Als großes Agrarland muss China das Gesundheitswesen auf dem Land stets im Fokus behalten. Von Wohlstand kann keine Rede sein, wenn die Bauern weiter in Armut leben. Und eine Gesellschaft kann nicht wohlhabend sein, wenn ihre Bauern körperlich geschwächt bleiben.

Zum ersten Mal investierte die chinesische Regierung großflächig in die Lösung grundlegender Gesundheitsprobleme der Landbevölkerung – ein Ausdruck staatlicher Verantwortung für die Gesundheit des Volkes.

Die Einführung der neuen genossenschaftlichen Krankenversicherung auf dem Land, ebenso wie die Abschaffung der Agrarsteuer, ist eine bedeutende Errungenschaft – ein Symbol für das Wohlwollen der Regierung.

Unverkennbar spürten die Menschen: Die Richtung der Gesundheitsreform kehrt zum Gemeinwohl zurück.‘

Bereits im November 2002 hatte der XVI. Parteitag der KPCh den Vorschlag unterbreitet, dass in den ersten 20 Jahren des 21. Jahrhunderts die Bemühungen auf den umfassenden Aufbau einer Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand zu konzentrieren seien – zugunsten von mehr als einer Milliarde Menschen. Ziel dieses Aufbaus sei die umfassende Entwicklung des Menschen, einschließlich des Aufbaus eines Sozialversicherungssystems, eines nationalen Bildungssystems, der Förderung der Volksgesundheit sowie des medizinischen und gesundheitlichen Systems.

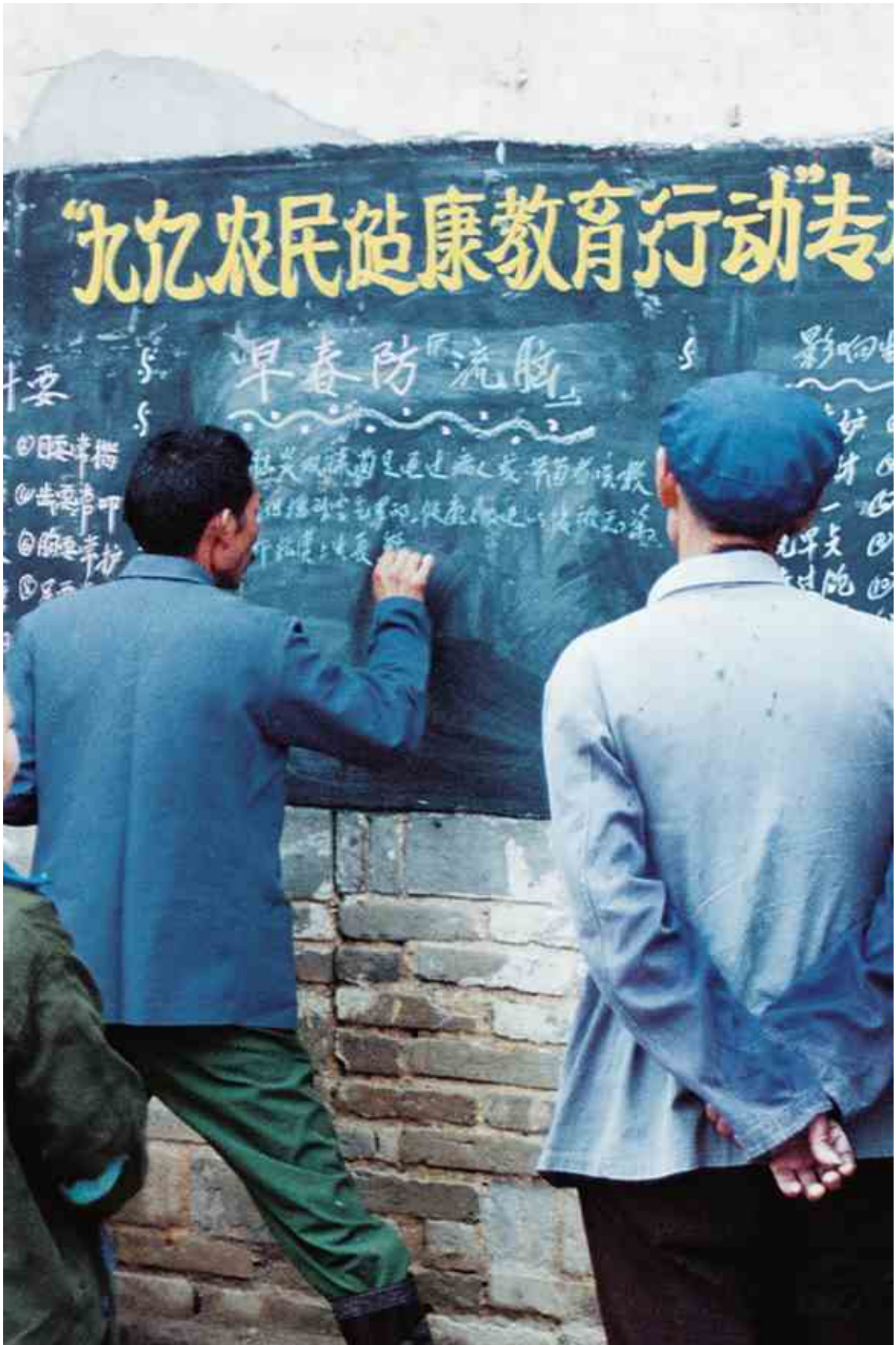
Seit Beginn des neuen Jahrhunderts befindet sich China in einer neuen historischen Entwicklungsphase – mit dem klaren Ziel, eine Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand in umfassender Weise aufzubauen.

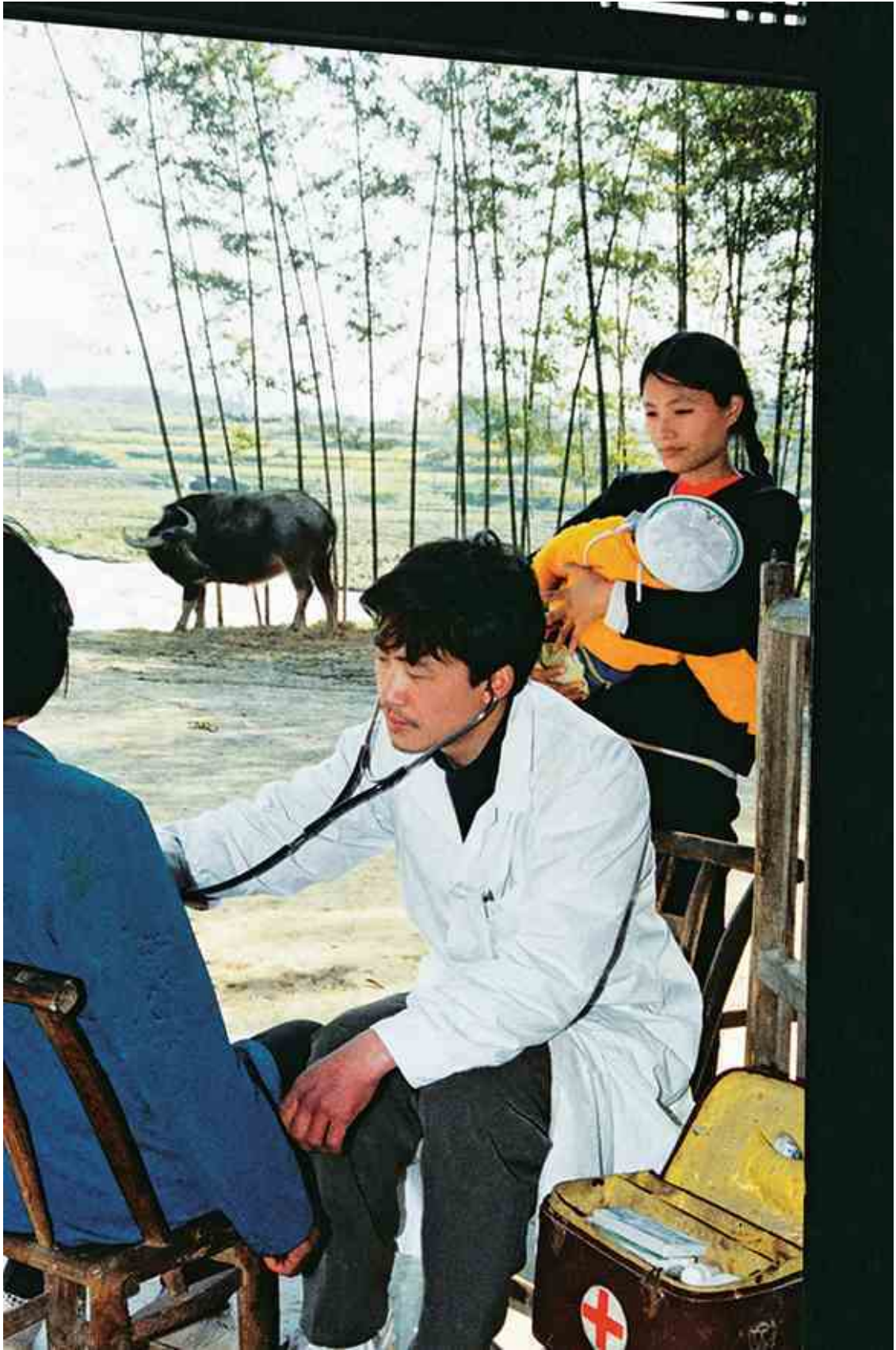














Kapitel IV. Gesundheit für alle

Im frühen Winter 2014 schien die Sonne auf die Erde. Die Pflanzen waren noch immer üppig und voller Vitalität.

Xi Jinping, der Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas, besuchte die Provinz Jiangsu. Seine erste Station war das Gesundheitszentrum Shiye im Bezirk Dantu der Stadt Zhenjiang – eine gewöhnliche primäre öffentliche medizinische Einrichtung auf dem Land.

Während der Untersuchung wies Xi Jinping darauf hin, dass es ohne die Gesundheit des Volkes keine Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand geben könne. Medizinische und Gesundheitsdienste hätten direkten Einfluss auf die Gesundheit der Menschen. Man müsse der Bevölkerung sichere, wirksame, bequeme und kostengünstige öffentliche Gesundheitsversorgung sowie grundlegende medizinische Dienste bieten und das Problem der schwierigen und teuren medizinischen Behandlung wirklich lösen. Die Gesundheit der Menschen sei ein wichtiger Bestandteil des umfassenden Aufbaus der Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand und eine zentrale Grundlage für das persönliche Wachstum und ein glückliches Leben.

Das Streben nach der Gesundheit aller Menschen wurde zu einer neuen Fußnote im Zusammenhang mit der Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand.

Im November 2013 erregte eine Meldung der Nachrichtenagentur Xinhua große Aufmerksamkeit: Nach langjähriger Forschung entdeckte ein Team des Wuhaner Forschungsinstituts der Chinesischen Akademie der Wissenschaften den ursprünglichen Erreger des SARS-Virus – eine wilde Fledermaus namens Chinesische Chrysanthemenfledermaus (*Batra chrysanthema*).

Mehr als zehn Jahre zuvor, im Jahr 2003, hatte das bis dahin der Öffentlichkeit unbekanntes SARS-Virus weltweit große Erschütterung ausgelöst.

Nach dem Frühlingsfest 2003 traf diese Katastrophe eine unvorbereitete Bevölkerung: Eine hoch ansteckende Atemwegserkrankung, bekannt als atypische Lungenentzündung, begann sich von der Provinz Guangdong aus über das ganze Land auszubreiten. Innerhalb von nur drei Monaten erreichte sie 24 Provinzen, autonome Regionen und regierungsunmittelbare Städte.

Конец ознакомительного фрагмента.

Текст предоставлен ООО «Литрес».

Прочитайте эту книгу целиком, [купив полную легальную версию](#) на Литрес.

Безопасно оплатить книгу можно банковской картой Visa, MasterCard, Maestro, со счета мобильного телефона, с платежного терминала, в салоне МТС или Связной, через PayPal, WebMoney, Яндекс.Деньги, QIWI Кошелек, бонусными картами или другим удобным Вам способом.